

Berliner Orchestertreff 2024

Landesmusikakademie Berlin
im FEZ-Berlin

Samstag + Sonntag
28. + 29. September

PROGRAMM



LANDESMUSIKRAT
BERLIN
musik für alle



radio **3** rbb

LOTTO
STIFTUNG
BERLIN

DER PARITÄTISCHE
Berlin

Inhaltsverzeichnis

ENSEMBLES A-Z

- 8** Absolute Beginners Brass
- 10** Akkordeonorchester Vivatum
- 12** BÄM! Drumline
- 14** Barockorchester der Musikschule Spandau
- 16** Blasorchester Haste Töne
- 18** blechapostel
- 20** Brasilien Berlin – Musikalischer Dialog
- 28** Cello.Orchester.Berlin
- 30** Fanfarenzug Berlin-Friedrichshain 1962
- 32** Glockenspielorchester Berlin „Integration durch Musizieren“
- 34** Instrumentalgruppe Pandurina
- 36** JazzOrchester X-berg
- 38** Jugendkammerorchester Zehlendorf
- 40** Jugendsinfonieorchester der Freien Jugendorchesterschule Berlin
- 42** Jugendsinfonieorchester Marzahn-Hellersdorf an der Hans-Werner-Henze-Musikschule
- 44** JungesKammerEnsemble der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg
- 46** KiezOrchesterWendenschloss
- 48** KNM campus ensemble
- 50** Köpenicker Zupforchester
- 52** Landesjugendgitarrenorchester Berlin
- 54** Landesjugendposaunenchor der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)
- 56** Lichtenrader Ensemble
- 58** Lietzeorchester
- 60** Nachwuchsorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg
- 62** Otto und die Windmacher
- 64** Sinfonieorchester des Collegium Musicum Berlin
- 66** Stadtorchester Cöpenick
- 68** Teg'ler Zupforchester
- 70** The Gentle Ukes

4	GRUSSWORTE
73	JURYS
79	SONDERPREISE
81	OFFENE PROBE MIT IVÁN FISCHER
82	WORKSHOPS
98	STÄNDE IM FOYER
100	BUNTES FAMILIENPROGRAMM
102	PROJEKTE DES LANDESMUSIKRATS
110	ABSCHLUSSKONZERT
111	BEIRAT „GEMEINSAME SACHE: MUSIK“
115	TEAM
117	IMPRESSUM





Grußwort **Sarah Wedl-Wilson**

Was für ein Glück hier in Berlin in einer der Welthauptstädte der Kultur zu leben, umgeben von phantastischen professionellen Musiker:innen, die in der Philharmonie, im Konzerthaus, in den Opernhäusern und in den kreativen Zentren der Stadt täglich jahrhundertealtes bis tintenfrisches Repertoire für uns zaubern!

Flankierend dazu ist die Amateurmusik von zentraler Bedeutung: Die zahlreichen Initiativen, die wir hier beim Berliner Orchestertreff in den Fokus rücken, schaffen die so notwendigen „Safe Spaces“ in unserer Gesellschaft, in denen man sich persönlich und kreativ ausprobieren kann - eine ganz wichtige Erfahrung und auch eine wesentliche soziale Aufgabe in unserer Zeit.

Neben diesen Freiräumen ist die Übung auf einer Bühne zu stehen elementar: In meinem Leben als Politikerin greife ich auf die Bühnenerfahrung zurück, die ich ab dem Alter von fünf Jahren in Chören, in Orchestern, als Solistin und in der Kammermusik erleben durfte. Das Stehen vor einer Menschenmenge, in der Masse den Einzelnen wahrzunehmen, die eigene Persönlichkeit für ein Publikum spürbar zu machen, Begeisterung und Hingabe zu übertragen - das sind Fähigkeiten, die wir beim Musizieren erlernen und die man auf der Bühne des Lebens immer wieder braucht. Sie sind ungemein wertvoll für das Funktionieren einer Gesellschaft, wo der Einzelne zum ganzen Gelingen beiträgt und wo Zivilcourage eine immer bedeutendere Rolle spielt.

Die Amateurmusik ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer kulturellen Landschaft

und es ist nur folgerichtig, dass wir als Kulturverwaltung diese würdigen und unterstützen. Ein großer Dank geht dabei an die bezirklichen Musikschulen, den Landesmusikrat Berlin und den Berliner Chorverband, sie sind die wichtigen Stützpfiler für diese Aufgabe.

Es ist ein Privileg, in dieser Stadt leben und arbeiten zu dürfen und diese „Lebensqualität“ in unseren Alltag einflechten zu können.

Ich wünsche allen Beteiligten wunderbare musikalische Erlebnisse!



Sarah Wedl-Wilson

Staatssekretärin für Kultur
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt





Grußwort **Hella Dunger-Löper**

Alle, die gemeinsam mit anderen in ihrer Freizeit Musik machen, berichten von der tiefen Zufriedenheit nach einer produktiven Probe oder einem gelungenen Konzert. Amateurmusikerinnen und -musiker fühlen sich miteinander verbunden, haben gemeinsam etwas Schönes erschaffen, anderen Menschen Freude bereitet - und das alles aus sich selbst heraus. Amateurmusik zu machen ist eine direkte Erfahrung, sie lässt uns Selbstwirksamkeit erleben. Damit stärkt sie den Menschen als Individuum, aber auch als soziales Wesen. Gemeinsames Musizieren ist Kommunikation auf eine sehr intensive Art. Insofern ist Amateurmusik gerade heute ein unverzichtbares Element unseres gesellschaftlichen Zusammenseins und -wirkens.

Nirgendwo kann Amateurmusik so komprimiert erlebt werden wie beim Berliner Orchestertreff. Allein 30 unterschiedliche Ensembles mit insgesamt mehr als 1000 Mitwirkenden treten auf mehreren Bühnen auf. Die Bandbreite ist groß: Sinfonisches existiert neben Rockigem, Traditionelles neben Neuer Musik, manche Ensembles experimentieren mit neuen Techniken wie Virtual Reality, andere pflegen das für ihr spezifisches Ensemble vorhandene Repertoire. Viele Jugendensembles sind dabei und geben damit Einblick in eine engagierte Nachwuchsarbeit, die nicht zuletzt in den Musikschulen ihren Ausgang nimmt. Gerade deshalb ist es so wichtig, deren breitgefächertes Unterrichts-Angebot für alle zu sichern.

Der Landesmusikrat Berlin e.V. setzt sich mit aller Kraft für die Musikalische Bildung ein. In unseren vielfältigen Projekten für junge Menschen, und natürlich auch für die Amateure. Denn auch die Amateurmusik bietet Räume der stetigen Weiterentwicklung und des Lernens - unabhängig von Alter, Status, Geschlecht und Beruf. Damit ist sie zutiefst demokratisch und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir freuen uns deshalb, dass wir seit März 2024 beim Landesmusikrat Berlin eine Anlaufstelle für die Instrumentale Amateurmusik in Berlin installieren konnten. Dies kommt einem Paradigmenwechsel gleich. Umgesetzt werden konnte er nur durch die Unterstützung des Berliner Abgeordnetenhauses und der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Aufgaben der neuen Anlaufstelle sind vielfältig: Sie beinhalten die Zusammenarbeit mit den Instrumentalverbänden, Entwicklung von Förderprogrammen für die Szene, Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen für Ensembles und deren Leitungen und vieles mehr. Auf unserer Website finden Sie konkrete Unterstützungsangebote, die für Amateurensembles entwickelt wurden.

Ganz herzlich danke ich der Lotto Stiftung Berlin für die großzügige Förderung von „Gemeinsame Sache: Musik - lasst die Amateurmusik rein!“ und der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt für die Unterstützung. Dank gebührt außerdem der Landesmusikakademie Berlin und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin für die gewohnt gute Kooperation, dem rbb für die Medienpartnerschaft, den Spendern der Sonderpreise - und natürlich allen teilnehmenden Musikensembles für die Zeit und Leidenschaft, die sie in die Proben und Auftritte stecken. Ohne Sie alle wäre dieses Festival der Amateurmusik so nicht möglich gewesen.

Für die kommenden beiden Tage wünsche ich Ihnen fröhliche und inspirierende Begegnungen und jede Menge musikalischen Hochgenuss!

Herzlich

Ihre



Hella Dunger-Löper

Staatssekretärin a.D.

Präsidentin Landesmusikrat Berlin e.V.





Absolute Beginners Brass

Leitung: Jörg Vollerthun, Stefan Pahlke, Enno Kuck

Seven Nation Army

Reggae 22

Formula

Golem

Song 1

Happy

Kontakt zum Ensemble

Jörg Vollerthun (Leitung)
vollerthun@berlinbrassfestival.de



berlinbrassfestival.de

Der Workshop „Absolute Beginners Brass“ hat das Ziel, Anfängermusiker:innen aller Altersstufen zum schnellen und unkomplizierten gemeinsamen Musizieren zusammenzubringen. Kurze Songs, Erklärung von musikalischen Begriffen und die Verknüpfung der ersten Töne auf Holz- und Blechinstrumenten zur leichten klangvollen Mehrstimmigkeit - unterstützt von einem einfachen Groove vom Schlagzeug - lassen jede(n) Anfänger(in) sich sofort wohlfühlen und machen sie mit dieser erste Erfahrung in der musikalischen Gruppe stolz.

Am Ende eines jeden Workshops werden die erlernten Songs als kleines „Abschlusskonzert“ noch einmal gespielt. Bei diesem Konzert haben die meisten Teilnehmer:innen gerade einmal 120min Banderfahrung!





Akkordeonorchester Vivatum

Leitung: Klaus Heims

Ramin Djawadi (arr. Josef Ritter)

Game of Thrones

John Williams (arr. Uwe Tollas)

Schindler's List

Bee Gees (arr. Uwe Tollas)

How deep is your love

Bangles (arr. Uwe Tollas)

Eternal Flame

Astor Piazzolla (arr. Uwe Tollas)

Yo soy maria

Kontakt zum Ensemble

Jessica Schrade (Vorstandsvorsitzende)
kontakt@akkordeonorchester-vivatum.de



akkordeonorchester-vivatum.de

Wir haben uns als Verein "Akkordeonorchester Vivatum e.V." im August 2021 gegründet und sind somit noch ein junges Ensemble. Allerdings kennen sich einige unserer Mitglieder schon aus der Musikschulzeit und spielen daher schon lange zusammen.

Unsere Musik kennt keine Grenzen: Ob Pop, Rock, Filmmusik oder Klassik - wir spielen Musik aller Genres. Neben Akkordeons gehören auch Schlagzeug, Percussion und Bassgitarren zu unserem Orchester, was unseren Sound modern und einzigartig macht.

Wir geben regelmäßig Konzerte und gehen im Sommer immer auf Tournee.

Erlebt die abwechslungsreiche Welt des Akkordeons mit uns!





BÄM! Drumline

Leitung: Ramon Buntebart, Sarah Wissenbach, Adrian Müller und Rafael Nussbaumer

Drumline Show der BÄM!-Performer und Juniors

Kontakt zum Ensemble

Sarah Wissenbach (Vorstandsvorsitzende)
info@drumline.berlin



drumline.berlin

BÄM! e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 2014 unter anderem von Peter Fox gegründet wurde. Wir möchten allen Berliner Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, ein Instrument in der Gruppe zu erlernen.

Besonders fördern wir die in Deutschland wenig verbreitete Art des Show Trommelns nach US-amerikanischem Vorbild.

Unser Angebot richtet sich an Berliner Kinder und Jugendliche von 8 bis 28 Jahre und verbindet das Erlernen eines Instruments mit Show- und Tanzelementen, um auch jene anzusprechen, die sich nicht für klassischen Instrumentalunterricht begeistern können. Zusätzlich organisieren wir Workshops und Intensivkurse, um das Können unserer Mitglieder stetig zu verbessern und ihnen weitere musikalische und kreative Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Unser Engagement gilt der Förderung der musikalischen Bildung und der kulturellen Vielfalt in Berlin. Alle Kursteilnehmenden treten als Drumline-Band bei Straßenumzügen, Sportveranstaltungen und eigenen Bühnenshows auf.

Wir haben zwei Bands - Anfänger und Performer - die beide regelmäßig auftreten. Beim Orchestertreff werden die beiden Gruppen gemeinsam eine Show spielen.





Barockorchester der Musikschule Spandau

Leitung: Ingrid Rohmoser und Christine Walter

Georg Philipp Telemann

Concerto für zwei Bratschen und Orchester, G-Dur, TWV 52:G3

Avec douceur – Gay – Largo – Vivement

Solistinnen: Annika Impraimoglu und Luise Günther

Georg Philipp Telemann

Auszüge aus der Suite TWV 55:G10 „Burlesque de Quixotte“

Kontakt zum Ensemble

Ingrid Rohrmoser (Leitung)
ingridrohrmoser@gmx.at



berlin.de/musikschule-spandau

Das Barockorchester der Musikschule Spandau wurde 2019 von Christine Walter und Ingrid Rohrmoser gegründet und wächst und entwickelt sich seither stetig. Es ist ein generationenübergreifendes Ensemble: Die Altersspanne reicht vom Grundschul- bis zum Rentenalter und setzt sich aus Schülern und Schülerinnen der Musikschule und externen Teilnehmer:innen zusammen.

Die meisten Streicher musizieren mit Barockbögen, Cembalo und Barockfagott ergänzen die Continuo-Gruppe. Außerdem arbeitet das Orchester eng mit dem Blockflötenconsort der Musikschule (Leitung: Christian Walter) zusammen.

Das Orchester probt wöchentlich und erarbeitet jährlich zwei bis drei verschiedene Programme, das Repertoire reicht von Frühbarock bis Klassik.

2023 bestritt das Orchester mehrere Aufführungen von Purcells „The Fairy Queen“ zum 75. Geburtstag der Musikschule Spandau, im Juli war es beim Tag der Berliner Musikschulen an der Staatsoper Unter den Linden zu hören.





Blasorchester Haste Töne

Leitung: Bernhard Meier

Philip Sparke

A Klezmer Carnival

Robert W. Smith

Encanto

John Emmerson Blackstone

Gate 11

Kontakt zum Ensemble

Christian Segieth (Vorsitzender)

blasorchester@segieth.org



blasorchester-hastetoene-berlin.de

Wir sind etwa 30 Amateurmusiker:innen jeden Alters. Bernhard Meier ist unser Dirigent. Im Vordergrund steht für uns alle der Spaß an der Musik und unsere musikalische Weiterentwicklung.

Seit 2001 sind wir ein eingetragener Verein und proben in Reinickendorf.

Wir spielen viele Stilrichtungen, von konzertanter Blasmusik bis zu Märschen und Polkas, von volkstümlichen Weisen bis zu Berliner Melodien, Schlagern und Musicalmelodien.

Begonnen hat alles, als sich 1980 eine Gruppe von sieben Berlinerinnen und Berlinern aus Reinickendorf zusammenfand, die dem Jugendorchester entwachsen waren. Gemeinsam wollten wir weiter Blasmusik machen. Heute sind noch drei Gründungsmitglieder aktiv bei uns.





blechapostel

Leitung: Christian Syperek

Werke von
Antonio Vivaldi
Stefan Mey
Christian Sprenger
Chris Hazell
u.a.

Kontakt zum Ensemble

Christian Syperek (Musikalische Leitung)

lpw-nordwest@ekbo.de



posaundienst-ekbo.de

Die blechapostel – das sind etwas mehr als 12 jung(geblieben)e Blechbläser:innen mit großer Begeisterung am gemeinsamen Musizieren. Sie lassen feine und wohlklingende Bläsermusik ertönen: Zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen (sie selbst natürlich eingeschlossen) hier auf Erden.

Beheimatet in den Posaunenchor Berlin und Brandenburgs, haben sie sich 2022 zusammengefunden mit der Motivation, gemeinsam ihre Trompeten, Posaunen, Hörner und Tuba in stilistischer und musikalischer Vielfalt erklingen zu lassen. Einfach weil es ihnen großes Vergnügen bereitet und sie die Freude am Wohlklang ihrer Blechblasinstrumente unter den Menschen verbreiten wollen. Getreu ihrer Aufgabe als Apostel des Blechs – blechapostel eben!



Brasilien Berlin – Musikalischer Dialog

Alte Musik Europas im Dialog mit Folkmusic und Populärmusik ist das Motto der Begegnung Brasilien Berlin, an der Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Berlin und Brasilien teilnehmen, um gemeinsam musikalische Veranstaltungen für ein breites Publikum zu planen, zu gestalten und zu reflektieren. Sie bieten Musik im Dialog und auch zum Mitmachen an. Freies Spielen Alter Musik trifft auf Alte Tänze von Komponisten und populäre Rhythmen aus Brasilien.



Rock Barock

Das Ensemble Rock Barock der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg probt und musiziert auf feine Weise kleine Kostbarkeiten der Alten Musik aus Renaissance, Barock und Klassik.

Weltmusikensemble der Schostakowitsch Musikschule Berlin

Das Besondere am Weltmusikensemble: Wir erlernen und proben die Musikstücke ohne Noten, nur nach Gehör. Dadurch fördert das Mitspielen im Weltmusikensemble das musikalische Gedächtnis, das Akkord- und Satzverständnis, das Bewusstsein für das eigene Instrument und bildet zugleich das musikalische Gehör.

Kontakt zu den Ensembles

Sigrun Pleißner (Leitung Rock Barock,
Koordinatorin des Projektes Brasilien Berlin),
sigrunpl@gmx.de

schostakowitsch-musikschule.de/ensemble-rock-barock
ecg.org.br
facebook.com/OrquestraDeCordasDaGrot

Orchestra da Grotta Niteroi Brasilien

Das Streichorchester Orchestra da Grotta ist Mitgründer von SINOS, den Sozialorchestern im Raum Rio (Niteroi und weitere). Im Soziokulturellen Zentrum ECG am Fuße der Favela

Grotta in Niteroi lernen seit 28 Jahren Kinder, Jugendliche, Erwachsene bis zu Rentnern Musik, meist in Gemeinschaft, mit dem Publikum von nebenan. Was als Betreuung für Schulkinder begann, ist ein großes Netzwerk für Bildung, Kultur und Nachbarschaftshilfe geworden. Kleine Präsentationen vor Ort motivieren zum Weiterlernen, Teilnahme an Fernsehshows, Seminaren der Uni UFF, Konzerten im Teatro de Niteroi und Stipendien in den USA zeugen von dem hohen Niveau, das Menschen in benachteiligten Vierteln zu erreichen möglich ist, und dass somit die Barrieren der Ausgrenzung gesprengt werden.



Brasilien Berlin – Musikalischer Dialog
Samstag, 17:15 Uhr

Orchestra de Cordas de Grota des Espaco Cultural da Grota, Niteroi

Leitung: Katunga José Carlos Justino Vidal

Flöten: Lenora Mendes

Percussion: Vagner da Silva Alves, Sophia Cardoso Ozorio

Dolmetscher: Dr. phd. Frank Michael Carlos Kuehn

Dimitri Cervo

Suite Brasileira para Cordas

III. Capoeira

Heitor Villa Lobos

Bachianas Brasileiras

nº 4 Preludio

Álvaro Carrielo

Meddley de Forró

César Guerra Peixe

Mourão

Emanuel Cordeiro

Suite Lendas Amazônicas

I. Vitória Régia – II. Canto da Iara – III. O Saci e o Curupira – IV. O Boto

Mauro Duarte e Paulo César Pinheiro (arr. Kely Pinheiro)

O Canto das três Raças

Brasilien Berlin – Musikalischer Dialog
Sonntag, 15:15 Uhr

Streichorchester Orchestra de Cordas da Grota (OCG)

Leitung: Katunga José Carlos Justino Vidal

Flöten: Lenora Mendes

Percussion: Vagner da Silva Alves, Sophia Cardoso Ozorio

Dolmetscher: Stefan R. Kelber

Mauro Duarte und Paulo César Pinheiro (arr. Kely Pinheiro)

O canto das três Racas

Ernani Aguiar

Quarto Momentos nr. 3

1. Tempo de Maracatu

4. Marcha

Orchestra da Grota, Weltmusikensemble und Rock Barock

Leitung: Katunga José Carlos Justino Vidal

Carlos Cruz

Mestre Vitalino – Pequena Suite para Cordas

Desafio



Brasilien Berlin – Musikalischer Dialog

Sonntag, 15:15 Uhr

Weltmusikensemble

Leitung: Gregory d`Hoop

Trad. Italien, Kalabrien (arr. Gregory d´Hoop)

Tarantelle calabraise

Trad. Israel (arr. Gregory d´Hoop)

Hodi Shana

Weltmusikensemble, Orchestra da Grotta, Rock Barock

Leitung: Gregory d´Hoop

arr. Gregory d´Hoop, Thomas Schwalbe

Ievan Polkka / Wellington dance (Finnland / England)

arr. Gregory d´Hoop, Sigrun Pleißner, Vagner da Silva Alves

Bourree de Marrakesh (Trad. Frankreich)

Rock Barock

Leitung: Sigrun Pleißner

Jan Dismas Zelenka (arr. Sigrun Pleißner, Thomas Schwalbe)

Ouverture-Suite in F major, ZWV 188

Menuet 1

Rock Barock, Orchestra da Grotta, Weltmusikensemble

Leitung: Sigrun Pleißner

Jan Dismas Zelenka (arr. Sigrun Pleißner / Thomas Schwalbe)

Ouverture-Suite in F major, ZWV 188

Menuet 2

Menuet 1 da Capo

arr. Sigrun Pleißner

Kyrie der Guarany – Tupi (trad. Paraguay Brasilien)



Brasilien Berlin – Musikalischer Dialog

Sonntag, 16:30 Uhr

Orchestra da Grotta, Rock Barock, Weltmusikensemble

Leitung: Katunga José Carlos Justino Vidal

Wolfgang Amadeus Mozart (arr.: Sigrun Pleißner nach Jean KleeB)

Die Zauberflöte (KV 620)

Chor: Das klinget so herrlich / Mulher rendeira (trad. Brasilien)

Johann Pachelbel (arr. Thomas Schwalbe, Sigrun Pleißner, Vagner da Silva Alves)

Kanon in D Dur

Weltmusikensemble

Leitung: Gregory d`Hoop

Trad. Frankreich (arr. Gregory d´Hoop)

Polka Bolognaise

Trad. Italien/ Belgien

Danza ´l osu

Weltmusikensemble, Orchestra da Grotta, Rock Barock

Leitung: Gregory d`Hoop

Trad. Irland (arr. Gregory d´Hoop, Thomas Schwalbe)

The Chanters Tune

Alte Musik Ensemble Rock Barock, Orchestra de Cordas da Grotta

Leitung Sigrun Pleißner, Katunga José Carlos Justino Vidal

Niels Gade (arr. Lothar Ochmann)

Aquareller: Elegie op. 19

Svend Asmussen (arr. Thomas Schwalbe)

A Fiddler in Rio

Orchestra de Grotta spielt: Danke Berlin!

Leitung Katunga: José Carlos Justino Vidal

Álvaro Carrielo

Meddley de Forró





Cello.Orchester.Berlin

Leitung: Emmanuelle Verger

Pierre Phalèse (1510-1573)

Branle 5

Henry Purcell (1659-1695)

Trumpet Tune

Josef Haydn (1731-1809)

Thema aus der „Sinfonie mit dem Paukenschlag“

Gabriel Koeppen (*1958)

Groove It

Christof Barratier (*1963)

Vois sur ton chemin

Elton John (*1947) (arr. Josef Hofer)

Can You Feel The Love Tonight

Georg Goltermann (1824-1889)

Religioso

Rentaro Taki (1874-1903)

Kojo no tsuki

Leroy Anderson (1906-1975)

Blue Tango

Kontakt zum Ensemble

Emmanuelle Verger (Kordinatorin, Leiterin, Cellistin)
manuecello@hotmail.com



cello-orchester-berlin.de

Das Cello.Orchester.Berlin richtet sich an Musizierende aller Alters- und Leistungsstufen und ist im Jahr 2022 gegründet worden. Es ist ein Ensemble der Musikschule City West.

Die Probenleitung übernehmen Susanne Schmidt, Susanne Seydel, Susanne Meves-Röbeler, Tobias Mattheus, Susanne Szambelan, Clara Baesecke, Nika Somborac, Hanno Bachus, Jule Hinrichsen und Emmanuelle Verger.





Fanfarezug Berlin-Friedrichshain 1962

Leitung: Gerald Trittel

Günther Trittel

Leipziger Reitermarsch

Georg ter Voert

Auf der Burg

Helmut Sommer

Berlin-Fanfare

Kontakt zum Ensemble

Gerald Trittel (Vereinsvorsitzender/ Musikalischer Leiter)
geraldtrittel01@gmx.net



fanfarenzug.berlin

Wir können auf eine über 60-jährige Musiktradition zurückblicken. Derzeit hat der Verein 30 aktive Mitglieder im Alter von 8 bis 60 Jahren. Einige Familien sind sogar in drei Generationen vertreten.

Das Repertoire reicht von traditionellen Fanfaren-Märschen über mittelalterliche Musikstücke bis hin zu modernen Bearbeitungen von Rock- und Pop-Musik. Damit erzeugt der Fanfarenzug Berlin-Friedrichshain 1962 auf vielen Veranstaltungen die passende Stimmung und begeistert das Publikum.





Glockenspielorchester Berlin „Integration durch Musizieren“

Leitung: Sabine Paßow

Wolfgang Amadeus Mozart
„Das klinget so herrlich“ aus der Zauberflöte

Auf einem Baum ein Kuckuck

arr. Jean-Philippe Rameau
Bruder Jakob

arr. Wilfried Krätschmar
Die Vogelhochzeit

Spanischer Tanz

Kontakt zum Ensemble

Sabine Paßow (Musikalische Leiterin und Vorsitzende)
mail@sabinepassow.de

Den Anfang bildete eine alte mechanische Spieluhr. Beeinflusst durch ihren einzigartigen Klangzauber entstand eine Orchestergemeinschaft, deren Anliegen es war, diesen Wohlklang zu einem menschlichen Spielwerk erwachsen zu lassen.

Inzwischen kommen seit nun fast drei Jahrzehnten Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen, proben regelmäßig, geben Konzerte und erleben Musik nicht nur als eine persönliche Bereicherung, sondern vor allem als Teil ihres Lebens.

Wir musizieren nicht nach herkömmlichen Noten, sondern nach einem extra für uns entwickelten Farbpunktsystem. Das macht es auch nicht musikalisch vorgebildeten Mitspieler:innen möglich, ein wichtiger und unverzichtbarer Teil eines Ganzen zu sein.





Instrumentalgruppe Pandurina

Leitung: Anna Pehrs

Franz Schubert (arr. Alexander Koenig-Ossadtschi)

Moment Musical (op. 94, Nr. 3)

Gabriel Fauré (Walter Thomas Heyn)

Pavane (op. 50)

John Dowland (arr. Marcel Wengler)

„Come Again“ aus „Drei Dowland-Lieder“

Gesang: Anna Pehrs

Danielle de Rover

FusionEm

Kontakt zum Ensemble

Marika Eckert (Geschäftsführerin)

info@pandurina.de



pandurina.de

Die Instrumentalgruppe Pandurina musiziert seit mehr als 35 Jahren in der Besetzung Mandoline, Mandola, Gitarre, Bass und wird regelmäßig von Solo-Stimmen in ihrer interessanten Klangfarbe bereichert.

Gegründet 1986 von Renate Haufe am damaligen Institut für Lehrerbildung in Berlin-Hohenschönhausen und von 2007 bis 2017 von Walter Thomas Heyn weitergeführt, ist Pandurina heute ein Zupforchester, das alles andere als klassisch ist. Angereichert mit Akkordeon, Flöte und Klarinette werden Bearbeitungen und Arrangements klassischer und barocker Werke ebenso wie Opern, Musicals, Swing Rhythmen und Populär-Musik gespielt.

Seit Dezember 2017 hat Anna Pehrs neben ihrem bereichernden Gesangssolo die musikalische Leitung inne.

Pandurina erklingt mit sichtbarer Freude am Musizieren und erreicht sein Publikum bei Frühlings- und Weihnachtskonzerten in der Immanuel-Kapelle in Berlin-Weißensee und der ehemaligen Schlosskirche Schöneiche sowie auf Berliner und Brandenburger Bühnen.





JazzOrchester X-berg

Leitung: Christian Fischer

Maria Schneider

Wyrgly

Thad Jones

Kids Are Pretty Cool

Gordon Goodwin

La almeja pequena

Kontakt zum Ensemble

Christian Fischer (Bandleader)
jazzorchesterxberg@gmail.com



jazzorchester-xberg.de

Das JazzOrchester X-berg wurde 2008 an der Musikschule Kreuzberg in Berlin gegründet.

2012 gewann das Orchester den 1. Preis in der Kategorie „Musikschulen“ beim Deutschlandweiten „Citraöen-Musikwettbewerb“ – 2016 wurde die Band Preisträger des „Deutschen Orchesterwettbewerb“ in der Kategorie Jazzorchester – 2018 holte die Band den 2. Platz bei der „International Bigband Competition“ in Hoofddorp (NL).

Im Jahr 2019 veranstaltete das JazzOrchester X-berg regelmäßige Dancehall-Veranstaltungen im BALLHAUS BERLIN. Mit einem großen „X-Mas-Swing-Special“ meldete sich die Band nach der Zwangspause im Dezember 2022 im BALLHAUS zurück. Als Special Guests dabei waren der Luxemburger Jazztrompeter Ernie Hammes und der Berliner Jazzsänger Atrin Madani. Am 19. Dezember 2023 gab es mit diesem Programm dann sogar eine Doppelshow im Jazzclub SCHLOT.





Jugendkammerorchester Zehlendorf

Leitung: Anat Raban und Julius Schwahn

Solovioline und Konzertmeisterin: Sarah Dekker

Karl Jenkins (arr. R. Longfield)

Palladio

1. Satz „Allegretto“

Georg A. Speckert

The Daring White of her Eyes

Martin Bärenz

Heavy Strings

Martin Bärenz

Wo ist P.?

Martin Bärenz

Kommissar Cello

Antonio Vivaldi

Vier Jahreszeiten

Allegro aus dem 1. Satz „Frühling“

Edvard Grieg

Holberg Suite

1. Satz: Allegro Vivace

Kontakt zum Ensemble

Julius Schwahn (Leitung)
mail@juliusschwahn.de



berlin.de/musikschule-steglitz-zehlendorf

Im Jahr 2018 wurde das Jugendkammerorchester Zehlendorf als Teil des reichhaltigen Ensemble-Angebots der Leo-Borchard-Musikschule Steglitz-Zehlendorf gegründet. Seitdem hat sich ein kleines, aber ambitioniertes Streichorchester gefunden mit Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren, das wöchentlich im Shadow-Gymnasium Zehlendorf probt.

Einige der Mitspieler durchlaufen das Förderprogramm der „Studienvorbereitenden Ausbildung“ oder der „Begabtenförderung“. Entsprechend konnten schon viele unterhaltsame Programme erfolgreich dargeboten werden, sei es bei Veranstaltungen der Musikschule oder in externen Konzerten in Kirchen und Seniorenheimen.





Jugendsinfonieorchester der Freien Jugendorchesterschule Berlin

Leitung: Jobst Liebrecht und Andreas Frey

Georg Friedrich Händel

Feuerwerksmusik

„La Rejouissance“ (Menuet I und Menuet II)

Andreas Frey

Abenteuer

„Ouverture“ und „Das Finale“

Henry Purcell

Here's The Health

Klaus Badelt (arr. Ted Ricketts)

Pirates Of The Caribbean

Kontakt zum Ensemble

Martina Feldmann (Organisatorin)
jugendorchesterschule@gmx.de



freie-jugendorchesterschule-berlin.de

Im August 2011 von Martina Feldmann zeitgleich mit der Freien Jugendorchesterschule Berlin gegründet, ist das JSO der FJOSB inzwischen gemeinsam mit seinen jugendlichen Mitgliedern gewachsen und zu einem aktiven und besonders wagemutigen Klangkörper herangereift, der sich gern den Herausforderungen stellt, die vor allem die Neue Musik für ein solches Ensemble bereithält.

Das Orchester probt wöchentlich mit seinem Dirigenten Jobst Liebrecht und blickt auf eine lange Liste absolvierter Konzerte, Konzertmitwirkungen, zahlreiche Uraufführungen und Probenwochenenden in Mecklenburg zurück.

Zudem steht das Orchester in regem Austausch mit einem südkoreanischen Jugendsinfonieorchester, das Anfang Oktober zum vierten Mal zu Besuch kommt. Bereits 2019 und 2023 war das Jugendsinfonieorchester der Freien Jugendorchesterschule Berlin in Südkorea zu Gast.





Jugendinfonieorchester Marzahn-Hellersdorf an der Hans-Werner-Henze-Musikschule

Leitung: Jobst Liebrecht

Manuel Falla

„Danza del fuego“ aus El amor brujo

Jules Massenet

„Meditation“ aus Thais

Solistin: Milli Möbbeck

Georges Bizet

Carmen-Suite

Kontakt zum Ensemble

Jobst Liebrecht (Orchesterleitung)

jobst.liebrecht@web.de



berlin.de/musikschule-mh

Das Jugendsinfonieorchester Marzahn-Hellersdorf wurde 2005 auf eigene Initiative der Schüler:innen der Hans-Werner-Henze-Musikschule in Berlin Marzahn-Hellersdorf gegründet. Es feiert also im nächsten Jahr schon sein 20-jähriges Jubiläum! Innerhalb kurzer Zeit hat es sich unter der Leitung seines Dirigenten Jobst Liebrecht zu einem Klangkörper entwickelt, der aus dem Berliner Musikleben nicht mehr wegzudenken ist.

Deutschlandweit bekannt wurde das JSO für seine innovative Programmgestaltung und für seine Konzepte in der Jugendarbeit. Ein besonderer Schwerpunkt war von Anfang an die Neue Musik. Das Jugendsinfonieorchester spielt in steter Folge als Auftragswerke Uraufführungen bekannter Komponisten und Komponistinnen, darunter Juliane Klein, Moritz Eggert, Detlev Glanert, Georg Katzer, Jan Müller-Wieland, Helmut Oehring, Benjamin Schweitzer, George Dreyfus, Alexander Strauch, Susanne Stelzenbach, Lothar Voigtländer und andere.

Zu den Höhepunkten der letzten Jahre gehören eine Aufführung von Beethovens Chorfantasie im Roten Rathaus, die Begegnung mit dem chinesischen Komponisten Xilin Wang sowie die Uraufführung der „Sinfonie Nr. 6 / Tic Tac“ von Jobst Liebrecht.





JungesKammerEnsemble der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg

Leitung: Till Schwabenbauer

Virtual Reality Konzert

in Kooperation mit der HU Berlin und Players Journey

In diesem besonderen Projekt wird ein kleiner, etwa siebenminütiger Ausschnitt aus der Oper Orfeo ed Euridice von C.W. Gluck für das Publikum auf verschiedenste Weise erlebbar:

Das Publikum bekommt VR-Brillen und kann eine kleine Höhlenwelt entdecken, in der verschiedene Dinge geschehen, während sich in der Oper Orpheus dem Eingang des Hades nähert und von Geistern erschreckt wird, die ihn abhalten wollen, zu seiner geliebten Euridice vorzudringen, um sie aus dem Reich des Todes zurückzuholen. Doch mit seiner sanften musikalischen Überredungskunst gelingt es Orpheus, die Geister zu besänftigen und das Publikum beginnt mit ihm zu schweben, während der Reigen seliger Geister erklingt.

Wir wünschen einen spannenden Einblick in eine mögliche Zukunft, in der klassische Musik als multimodalsensorisches Kunstereignis über viele Sinne mit dem Publikum in Kontakt tritt und zum aktiven Zuhören und sinnesübergreifenden Wahrnehmen einlädt.

Kontakt zum Ensemble

Till Schwabenbauer (Musikalische Leitung)
info@schostakowitsch-orchester.de



schostakowitsch-orchester.de

Das JungeKammerEnsemble (JKE) ist ein Kammerorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg, geleitet von Till Schwabenbauer.

Es ist unterteilt in die „Kammerstreicher“ beziehungsweise „JKE Fiddlers“ und ein Bläseroktett, die jeweils eigene Programme mit Stücken aller Epochen erarbeiten.

In wechselnden Besetzungen spielen wir im Rahmen der Musikschule Konzerte, aber auch außerhalb bei unterschiedlichen Veranstaltungen als musikalische Untermalung.

Zusätzlich verfolgen wir viele spannende Projekte. Aktuell wollen wir mithilfe von Ausschnitten aus „Orfeo ed Euridice“ und VR-Brillen mit speziell programmierten Szenen eine völlig neue Konzerterfahrung für unser Publikum schaffen.

Außerhalb unserer unterschiedlichen Projekte und Kooperationen wollen wir uns auch musikalisch immer weiterentwickeln. So spielen wir mit den Streichern zurzeit die Serenade von Elgar und bieten unseren Mitspielenden jedes Halbjahr aufs Neue die Möglichkeit, solistische Erfahrungen mit dem Ensemble zu sammeln.





KiezOrchesterWendenschloss

Leitung: Dr. Margit Nagorsnik

Reisfeld/Marcuse (arr. M. Nagorsnik)

Mein kleiner grüner Kaktus

Walter Jurmann (arr. M. Nagorsnik)

Veronika, der Lenz ist da

Peter Kreuder (arr. Hanni Bode)

Ich brauche keine Millionen

Philip Hayes/Frank Farian (arr. M. Nagorsnik)

**By the Waters of Babylon /
Rivers of Babylon (Psalm 137)**

Trad. (arr. M. Nagorsnik)

Dona Dona

Dimitri Schostakowitsch (arr. M. Nagorsnik)

Second Waltz

Gregorianische Lithurgie (arr. M. Nagorsnik)

Hallelujah

Trad. Irland (arr. M. Nagorsnik)

Morning Has Broken

Dirk Michaelis (arr. M. Nagorsnik)

Als ich fortging

Lennon/McCartney (arr. M. Nagorsnik)

Yesterday / Let It Be

Erika Mertke (arr. M. Nagorsnik)

Kleine weiße Friedenstaube

Kontakt zum Ensemble

Dr. Margit Nagorsnik (Leitung)
dr.margit.nagorsnik@online.de



kiezorchester-wendenschloss.de

Das KiezOrchesterWendenschloss, gegründet 2012, besteht aus Laienmusikern, die sich unter dem Motto „Musizieren, weil´s Spaß macht“ mit Musik aus unterschiedlichen Genres und Epochen beschäftigen.

Das Repertoire, aus dem zweimal im Jahr Ausschnitte präsentiert werden, umfasst Filmmusik, Klezmer, Folklore, leichte Klassik und Schlager aus Vergangenheit und Gegenwart.





KNM campus ensemble

Leitung: Rebecca Lenton

KNM campus ensemble (2024)

Automaten: Mensch

Naomi McGillivray

Sounds of the Day

1. Preis des KNM campus ensemble Kompositionswettbewerbs
„Composing for and by All – Open Score Composition Competition Berlin 2023“)

Kontakt zum Ensemble

Rebecca Lenton (Leitung)
rebecca@thelentons.com



neuemusikfueralle.de

KNM campus ensemble – das sind Amateure aus unterschiedlichen Berufen, die die Begeisterung für und das Interesse am Spielen Neuer Musik zusammenbringt. Entstanden ist das Ensemble 2011.

Um als Laie mit Neuer Musik zurechtzukommen, ist es sehr wichtig, entsprechende Beratung und Unterweisung und vor allem auch geeignetes Notenmaterial zu haben. Das ist bei uns dadurch garantiert, dass unsere Leiterin, Rebecca Lenton, eine erfahrene professionelle Flötistin ist, die KNM Berlin angehört, dessen Mitglieder ebenfalls oft mit uns arbeiten.

Seit 2015 sind wir Partner des britischen Netzwerks „CoMA – Contemporary Music for All“. Diese internationale Zusammenarbeit ist für unsere Gruppe äußerst motivierend und bereichernd. Regelmäßig nehmen wir an Treffen der Organisation CoMA in Großbritannien und in den Niederlanden teil und treten mit ihnen alle zwei Jahre in Berlin mit „KNM Campus Days“ bei dem Klangwerkstatt Festival für Neue Musik auf. Im Jahr 2023 initiierten wir einen internationalen Kompositionswettbewerb „Music for all and by all“.





Köpenicker Zupforchester

Leitung: Lars Strahler-Pohl

Carlo Munier (1859-1911)

Quartetto Originale op. 76

Allegro – Quasi Adagio – Minuetto – Rondò-Finale

Claudio Mandonico (*1957)

Preludio e Fuga

I. Preludio

II. Fuga

Kontakt zum Ensemble

Claudia Freier (Konzertmeisterin)

claudia.freier@web.de



zupfmusik.de

Das Köpenicker Zupforchester blickt auf eine mehr als 70-jährige Geschichte zurück.

Das Orchester besteht aus etwa 20 Musikerinnen und Musikern jeden Alters und spielt in der Besetzung Mandoline 1 und 2, Mandola, Gitarre und Bass. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis hin zu zeitgenössischer Musik.

Die musikalisch-künstlerische Ausrichtung stellt einen facettenreichen Zupfklang in den Mittelpunkt, der über übliches Standardrepertoire hinausreicht, Neues sucht und findet. Hierbei arbeitet das Orchester auch mit Solisten und Solistinnen verschiedener Instrumente zusammen.

Reisen und die mehrfache, erfolgreiche Teilnahme am Deutschen Orchesterwettbewerb bereichern das gemeinsame Erleben der Musikerinnen und Musiker.

2016 hat Lars Straehler-Pohl das Dirigat übernommen. Er ist Dirigent verschiedener Ensembles, wie beispielsweise der Privatoper Berlin. Sein besonderes Interesse gilt der Belegung vergessener Werke sowie zeitgenössischer Musik. Ebenso widmet er sich Kompositionen für Chor, Orchester und Kammermusik.





Landesjugendgitarrenorchester Berlin

Leitung: Maya Miyata

Andersen Viana (*1962)

Baião Lunar

Jürg Kindle (*1960)

Blackwood

Scott Joplin (1867-1917) (arr. Mary Criswickhe)

The Entertainer

Walter Grund (*1972)

iHasta después!

Kontakt zum Ensemble

Eric Schumann (Projektleitung)
ljgo-berlin@bdz-berlin.de



bdz-berlin.de

Das Landesjugendgitarrenorchester Berlin (ljgo berlin) ist ein Projekt des BDZ Landesverband Berlin e.V.

Es wurde 2017 durch Helga Konzack und Prof. Joël Beton gegründet. Seit März 2024 liegt die musikalische Leitung in den Händen unserer Dirigentin Maya Miyata.

Die ehrenamtlich organisatorische Arbeit wird durch ein professionelles Dozent:innenteam geleistet (Ella Kastner, Florian Rothe, Alexander Anders, Eric Schumann).

Das Orchester setzt sich aus vielversprechenden Talenten und Musikstudierenden im Alter von 14 bis 27 Jahren zusammen.

Wir verstehen uns als Förderinstitution für Nachwuchsgitarrist:innen. Die Freude an musikalischen Herausforderungen und spannenden Konzertprogrammen sind allen Mitwirkenden Motor für große Einsatzbereitschaft und anspruchsvolles Musizieren. Dabei erweitern wir stetig unser Konzertrepertoire und verfeinern das Zusammenspiel.

Pro Jahr spielen wir 4 bis 6 Konzerte im In- und Ausland und freuen uns jederzeit über alle passiv und aktiv Interessierten!





Landesjugendposaunenchor der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)

Leitung: Michael Knake

Danny Schmidt
Portam Magnam

G. Ph. Telemann
Suite in f

F. Mendelssohn-Bartholdy
Singet dem Herrn ein neues Lied

Michael Schütz
Fantasie

George Gershwin
Summertime

Friedrich Veil
Santo

George Gershwin
A Foggy Day

Trad. aus Wales
Calon Lan

Jürgen Hahn
Funkability

J. Krautmacher/S. Peschel
All you need is (God's love)

Kontakt zum Ensemble

Michael Knake (Landesposaunenwart)

M.Knake@gmx.de



posaunendienst-ekbo.de

Uns gibt es seit 2015 – extra für den Deutschen Evangelischen Posaunentag 2016 in Dresden haben wir uns gegründet.

Fortgeschrittene Bläser*innen im Alter von ca. 14 bis 26 Jahren treffen sich unter fachkundiger Leitung von Landesposaunenwart Michael Knake, um sich gemeinsam an anspruchsvolle Posaunenchorliteratur zu wagen! Wir treffen uns an in der Regel mindestens vier Wochenenden im Jahr und haben unsere ganz eigenen Auftritte mit einem ganz eigenen Repertoire. Die Gemeinschaft ist klasse und es lohnt sich!





Lichtenrader Ensemble

Leitung: Helge Täubert

arr. Rivoal/Täubert

Brasilianische Suite

Carneirinho, Cravo e a Rosa, Faz Hoje um Ano

Edgado Donato / Carlo Renzi (arr. Helge Täubert)

A Media Luz

arr. K. Buhé/Täubert

My Evelyn Gave Me A Secret To Keep

arr. Helge Täubert

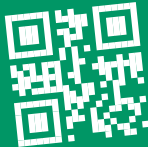
Piatyorka

Ahmed El-Salamouny (arr. Helge Täubert)

Choro da Luciana

Kontakt zum Ensemble

Helge Täubert (Leitung)
helge.taeubert@gmx.de



lkms.de

Das Lichtenrader Ensemble der Leo Kestenberg Musikschule gibt es seit ungefähr 20 Jahren.

Wir machen Musik, die uns gefällt und Spaß macht. So stammen unsere Stücke nicht nur aus verschiedenen Regionen, sondern auch aus unterschiedlichen Epochen. Musik aus Europa und aus Nord- und Südamerika gehören in unser Programm. Ebenso steht Musik der Renaissance, des Barocks und der Klassik immer wieder auf dem Plan.

Wir sind ein gemischtes Ensemble erwachsener Mitspieler:innen und musizieren in unterschiedlicher Besetzung.





Lietzeorchester

Leitung: Hanno Bachus

Amit Mashiach
(Not) An Hommage
Uraufführung 2024

Kurt Weill
Sinfonie Nr. 2
Satz 2 und 3

Kontakt zum Ensemble

Hanno Bachus (Dirigent)
hannobachus@gmail.com



lietzeorchester.de

Im November 1991 gründete Hanno Bachus als Student an der damaligen Hochschule der Künste Berlin (HdK), heute Universität der Künste Berlin (UdK), ein Sinfonieorchester am Fachbereich Lehramt in der Lietzenburgerstraße - daher der Name des Orchesters, das bis heute von ihm geleitet wird. Im Laufe der Jahre zu einem großen Sinfonieorchester mit 80 - 100 Mitgliedern angewachsen, ist das Orchester seit 2010 losgelöst von der UdK ein eingetragener Verein.

Das Repertoire umfasst neben den großen Werken des 19. Jahrhunderts, wie Brahms, Bruckner, Tschaikowski, Dvořák, Mahler und andere, zunehmend Werke des 20. Jahrhunderts, vor allem Schostakowitsch und Prokofjew, aber auch Werke von Anton Webern und Lutoslawski.

Seit 2012 gibt es für das Lietzeorchester in Zusammenarbeit mit der Kulturagentur psophos (www.psophos.de) den Internationalen Kompositionswettbewerb Kompolize. Seitdem wurden 22 Werke vom Orchester anonym ausgewählt und uraufgeführt, darunter zwei Werke von Komponistinnen.

Der Eintritt zu unseren Konzerten ist grundsätzlich frei.





Nachwuchsorchester der Schostakowitsch- Musikschule Berlin-Lichtenberg

Leitung: Till Schwabenbauer

Sebastian Hotze
Il Prete Rosso

Das Leben Vivaldis wird anhand verschiedener Ereignisse und mit vielen kleinen Anekdoten auf humorvolle Weise musikalisch beleuchtet. Die Zusammenstellung der Stücke reicht von Originalkompositionen Vivaldis bis zu Offenbach und neuen Kompositionen von Sebastian Hotze selbst – alles mit viel Einfühlungsvermögen für Jugendorchester bearbeitet.

Kontakt zum Ensemble

Till Schwabenbauer (Musikalische Leitung)
info@schostakowitsch-orchester.de



schostakowitsch-orchester.de

Wir, die Streichhölzer und das JugendOrchester, sind die Nachwuchsorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg am Standort Karlshorst. Zusammen sind wir knapp 50 Junger:innen im Alter von 7-16 Jahren.

Die Streichhölzer sind das Einstiegsorchester mit dem jüngsten Nachwuchs der Musikschule. Bei uns spielen Kinder im Alter von 7-12 Jahren, die mindestens ein Jahr Instrumentalunterricht haben. Neben der herkömmlichen Streicherbesetzung Violine 1, 2 und 3, Violoncello und Kontrabass, ist auch ein Klavier besetzt.

Im JugendOrchester spielen etwas fortgeschrittenere Jugendliche im Alter von ca. 10-16 Jahren. Aber auch Quereinsteiger:innen im entsprechenden Alter sind willkommen. Um bei uns mitspielen zu können, sollte man seit zwei bis drei Jahren Unterricht auf seinem Instrument haben und Lust auf gemeinsame musikalische Erfahrungen mitbringen. Unser Repertoire umfasst eine weite Bandbreite von klassischen Stücken bis hin zu Neukompositionen und Filmmusik.

Ein besonderes Highlight der letzten Jahre war für beide Ensembles zusammen das „Grusical“. Diese facettenreiche Musiktheaterproduktion hat uns motiviert, auch dieses Jahr ein halbszenisches Projekt umzusetzen: „Il Prete Rosso“. Bei dieser Komposition unseres Dozenten Sebastian Hotze steht das Leben Vivaldis im Mittelpunkt. Wir alle waren dabei kreativ und haben dazu selbst Bilder gemalt und Texte verfasst.





Otto und die Windmacher

Leitung: Jenny Humann

Ludwig van Beethoven (arr. John Giggings)
„Ode an die Freude“ aus der Sinfonie Nr. 9

The White Stripes (arr. Jenny Humann)
Seven Nation Army

Hans Zimmer (arr. Bruno Stuck)
Pirates of the Caribbean

Lalo Shifrin (arr. Michael Sweeney)
Mission Impossible

Ben E. King (arr. The Lucky Chops / Jenny Humann)
Stand By Me

Coldplay (arr. Jenny Humann)
The Scientist

Alice Merton (arr. Jörg Vollerthun)
No Roots

Kontakt zum Ensemble

Jenny Humann (Leitung)
j.humann@ong.berlin



ong.berlin

Die Bläserklasse des Otto-Nagel-Gymnasiums Berlin (ONG) „Otto und die Windmacher“ spielt seit September 2022 zusammen im Ensemble und ist von Beginn an enthusiastisch dabei. Im Schuljahr 2022/23 wurde erstmals am ONG das jahrgangsübergreifende und freiwillige Projekt Bläserklasse als Musikunterrichtersatz eingeführt.

In diesem Orchester kann jedes interessierte Kind (ab Klasse 6 und 7) freiwillig ein Holz- oder Blechblasinstrument in einer festen Musikgruppe zwei Jahre lang erlernen. Zusätzlich zu diesem Ensembleunterricht wird eine Stunde (45 Minuten) Instrumentalunterricht in Kleingruppen durch Musikschullehrer:innen der Hans-Werner-Henze-Musikschule Marzahn/Hellersdorf an unserem Gymnasium unterrichtet.

Das Besondere an „Otto und die Windmacher“ ist, dass zwei Lehrer:innen regelmäßig in die Rolle eines Schülers oder einer Schülerin schlüpfen und in dem Ensemble Saxophon und Querflöte lernen. Zu Auftritten und Registerproben kommen oft weitere zwei Lehrer:innen hinzu, um die jungen Musiker:innen an der Trompete und am Euphonium musikalisch zu unterstützen.

Regelmäßig gibt es erfolgreiche und intensive Probefahrten nach Wandlitz, bei denen das Ensemble weiter zusammenwächst. Erfreulicherweise entschieden sich 20 (von 24) Teilnehmer:innen der Bläserklasse, an die üblichen zwei Jahre Bläserklasse noch zwei weitere Jahre anzuhängen.





Sinfonieorchester des Collegium Musicum Berlin

Leitung: Donka Miteva

Ethel Smyth

The Wreckers Overture

Dora Pejačević

Sinfonie in fis moll

4. Satz

Kontakt zum Ensemble

Donka Miteva (Musikalische Leitung)
info@collegium-musicum-berlin.de



collegium-musicum-berlin.de

Unter dem Dach des Collegium Musicum Berlin machen gut 450 Angehörige der Freien Universität Berlin (FU Berlin) und der Technischen Universität Berlin (TU Berlin) in ihrer Freizeit Musik. In zwei Orchestern, zwei Chören und einer Bigband musizieren sie auf hohem Niveau.

Für viele im Sinfonieorchester ist ihr Instrument mehr als ein Hobby. Wir spielen leidenschaftlich gern und gehen auch mal an die Grenzen dessen, was ein Laienorchester schaffen kann. Die Belohnung sind echte Gänsehautmomente und eine positive Orchesteratmosphäre. So spielten wir im Juni Mahlers 2. Sinfonie zu unserem 75-jährigen Jubiläum. Unsere Semesterkonzerte spielen wir regelmäßig in der Berliner Philharmonie und im Großen Sendesaal im Haus des Rundfunks.

Außerdem gehen wir gerne auf Konzertreisen. Im Sommer 2023 unternahmen wir eine Tournee nach Budapest, Wien und Prag und nahmen dieses Jahr am European Student Orchestra Festival in Münster teil. Auch beim Deutschen Orchesterwettbewerb sind wir regelmäßig vertreten. Im Jahr 2021 haben wir dort den Sonderpreis für das Pflichtstück erhalten.





Stadtorchester Cöpenick

Leitung: Masahiro Sekine

Georg Friedrich Händel (arr. Siegmund Goldhammer)

Feuerwerksmusik

I. Ouverture (verkürzt)

Jacob de Haan

Oregon - Fantasy For Band

Thiemo Kraas

80er KULT(tour)

Kontakt zum Ensemble

Masahiro Sekine (Orchesterleitung)

masahiro.sekine@gmail.com



stadtorchester-coepenick.com

Das Stadtorchester Cöpenick (sinfonisches Blasorchester der Joseph-Schmidt-Musikschule Treptow-Köpenick), gegründet 1967 in Berlin-Köpenick, besteht aus rund 40 Mitgliedern von Jung bis Alt. Wir bieten ein breites Repertoire, das von klassischer Musik über Pop, Filmmusik bis hin zu Polka und Märschen reicht.

Zu unseren jährlichen Höhepunkten gehören das Eröffnungskonzert des Köpenicker Sommers und das traditionelle Weihnachtskonzert in der EFG (Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde) Berlin-Lichtenberg. Die Gemeinschaft und der Spaß am Musizieren stehen bei uns im Vordergrund. Dazu zählen unsere Orchesterfahrten, Probenwochenenden und der Aufbau eines Nachwuchsorchesters.

Kommende Projekte sind bereits in Planung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und Innovationen, um das Stadtorchester Cöpenick weiterzuentwickeln.





Teg'ler Zupforchester

Leitung: Symeon Ioannidis

Sergej Prokofjew (arr. Daniel Huschert)

Peter und der Wolf

Kontakt zum Ensemble

Cornelia Milto (Vorstandsvorsitzende)

conny.milto@web.de



teglers-zupforchester.de

Das TZO ist eines der traditionsreichsten Laienorchester Berlins und ein fester Bestandteil der Kulturszene im Heimatbezirk Reinickendorf.

Seit vielen Jahren konzertiert das Orchester regelmäßig und bietet Nachwuchskräften wie auch gestandenen Musikerinnen und Musikern Gelegenheit, im Ensemblespiel oder als Solisten mit dem TZO aufzutreten.

Die Orchesterinstrumente sind Mandoline, Mandola, Gitarre und Kontrabass. Unsere Literatur für Soloinstrumente reicht von Mandoline, Violine, Viola, Flöte, Oboe, Fagott, Saxophon, Harfe, Gitarre, Xylophon, Gesang bis hin zur Orgel.

2013 hat der griechische Dirigent Symeon Ioannidis die Leitung des Orchesters übernommen.

Das TZO probt immer donnerstags (außerhalb der Schulferien) von 19:45 Uhr bis 21:45 Uhr in der Stötzner-Schule in Borsigwalde, Tietzstraße 26, 13509 Berlin.





The Gentle Ukes

Leitung: K. Michael Köhn

Macella Hagenauer
Gentle Ukes Tango

Gordon Lightfoot (arr. Dietmar Schwanitz)
If You Could Read My Mind

Fabian Payr (arr. Karl Michael Köhn)
Cat Walk

Dota Kehr (arr. Anett Seeker)
Rennrad

Karl Michael Köhn
Lazy Sunday

Kontakt zum Ensemble

Michael Köhn (Leitung)
koehn-musik@web.de



the-gentle-ukes.de

The Gentle Ukes wurden 2010 in der Freien Musikschule Lichterfelde-West als ein Angebot für Erwachsene gegründet. Diese bunte Truppe, zusammengewürfelt aus Menschen sehr unterschiedlichen Alters, hat sich dem Spaß am gemeinsamen Musizieren auf den liebenswerten kleinen hawaiianischen, viersaitigen Zupfinstrumenten verschrieben.

Die Ukulele hat in den letzten Jahren nicht nur in Deutschland einen unglaublichen Boom erlebt. Wer die Ukulele sieht, hört oder darauf spielt, muss einfach lächeln und in diesem Sinne sind The Gentle Ukes als Laienorchester mit bis zu 27 Mitwirkenden in Berlin und anderswo unterwegs.

Gespielt wird ein Repertoire aus Stücken diverser Stilrichtungen (von Pop über Rock, Jazz und Klassik) auf Sopran-, Concert-, Tenor-, Bariton- und Bass-Ukulelen, unterhaltsam dargeboten und kurzweilig moderiert – zu Gelegenheiten wie privaten Feiern, Straßenfesten, Konzerten, Festivals – eben überall, wo unterhaltsames Musikprogramm am richtigen Ort ist.



Jury

Bei den meisten Konzerten, die beim Orchestertreff erklingen, hört eine fachkundige Jury zu, um den Ensembles anschließend in einem persönlichen Gespräch Feedback zur Darbietung zu geben.

Manche Ensembles lassen sich dabei sogar mit Punkten bewerten und einige davon spielen ihr Konzert als Wertungsvorspiel für die Weiterleitung zum Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW), der vom 14. bis 21. Juni 2025 in Mainz und Wiesbaden stattfindet.

Die Leistungsbewertung erfolgt nach folgenden Gesichtspunkten:

Technische Ausführung:

Intonation, Rhythmik, Phrasierung, Artikulation

Künstlerische Ausführung:

Zeitmaß, Agogik, Dynamik, Werktreue, Stiltreue, Ensembleklang

Gestaltung:

Innovative Programmkonzeption, spannende Aufführungsideen

Jury „Jugendsinfonieorchester und Offene Besetzungen“ am Samstag



Jürgen Bruns

Dirigent

Künstlerischer Leiter der Kammerphilharmonie Berlin



Symeon Ioannidis

Dirigent und Pianist

Chefdirigent der Studentenphilharmonie Tübingen und des Freien Orchesters Berlin

Gastdirigent an der Staatsoper Unter den Linden und der Komischen Oper Berlin



Martin Krause

Solo-Schlagzeuger

Filmorchester Babelsberg



Thea Nielsen

Flötistin

Querflötenlehrerin an der Leo Kestenberg Musikschule in Tempelhof-Schöneberg

Koordination Bläser und Registerproben Holz bei der Orchesterschule der LKMS



Heidi Wessel-Maier

Hornistin

Instrumentalpädagogin und Ensembleleiterin an der Musikschule City West



Jury „Bläser:innen und Akkordeon“ am Samstag



Ahmad Al Mohammad

Fagottist
Filmmusikkomponist
Music Producer



Gudrun Block

Fachlehrerin für Akkordeon an der Musikschule Havelland in
Falkensee
Leiterin des Akkordeon Ensemble Falkensee
Mitglied im Landesvorstand des DHV Brandenburg



Jörg Hofmann

Tenorhornist/Baritonist
Dirigent des Spandauer Blasorchester 1960
Orchestermusiker im Stabsmusikkorps der Bundeswehr



Elisabeth Matthiesen

Landesposaunenwartin in der EKBöt



Konrad Nauck

Lehrer für Klarinette/Saxophon an der
Joseph-Schmidt-Musikschule
Solistisch und kammermusikalisch tätig (u.a. Saitenensemble
Steglitz, Karlshorster Salonsextett und Hauptstadt-Tenöre)

Jury „Zupforchester“ am Sonntag



Prof. Joël Betton

Ehemaliger Dozent für klassische Gitarre an der Universität der Künste Berlin

Ehemaliger Dirigent des Landeszipforchesters Berlin

Ehemaliger Landesmusikleiter BDZ Berlin



Maria Bogdanova

Dozentin für Mandoline an der Universität der Künste Berlin



Jeannette Mozos del Campo

Mandolinistin

Musikpädagogin

Hochschule für Musik und Tanz Köln/TU Dortmund/ Musikschule Bochum



Thomas Papenfuß

Gitarrenlehrer und Ensembleleiter an der Musikschule Spandau



Martin Zeller

Musiker

Komponist

Gitarrenlehrer an der Musikschule Berlin-Reinickendorf



Jury „Sinfonische und Offene Besetzungen“ am Sonntag



Andreas Hick

Streicher (ehemals Staatsorchester Frankfurt/Oder)
Dirigent und Musikpädagoge (u.a. Orchesterleiter am
Canisius-Kolleg)



Henning Kussel

Erster Studienleiter an der Komischen Oper Berlin



Tom Pielucha

Trompeter (u.a. bei Hauptstadtblech)
Orchestermanager an der Universität der Künste Berlin
Dirigent und Instrumentalpädagoge



Christiane Silber

Dirigentin
Dozentin für Dirigieren an der Filmuniversität Babelsberg
Musikalische Leitung der cappella academica der Humboldt-
Universität zu Berlin



Sabine Wüsthoff

Ehemalige Leiterin der Chorschule Berliner Mädchenchor
Dirigentin (u.a. des Schöneberger Kammerorchesters und des
Vokalconsort des BMC)
Komponistin

Jury „Jazz und Global Music“ am Sonntag



Kathrin Jäger

Harfenistin und Pianistin

Instrumentalpädagogin, Mentaltrainerin und Lampenfiebercoach

Referentin für Fortbildung und Talentförderung am
Servicezentrum Musikschulen Berlin



Juliana Kohl

Saxophonistin

Dirigentin (u.a. der Zentralkapelle Berlin)

Musikpädagogin



Joachim Litty

Präsidiumsmitglied Landesmusikrat Berlin: Projektzuständigkeit
für Jazz und Neue Musik



Simon Rumpf

Schlagzeuger, Marimbaspielder und Ableton Operator

Schlagzeuglehrer an der Musikschule Paul Hindemith Neukölln

Live aktiv in diversen Projekten



paganino^f

SINCE 2001

VIOLINE

VIOLA

VIOLONCELLO

KONTRABASS



ALLES FÜR
STREICHER

WWW.PAGANINO.DE

Musik ist Dein Leben



Sonderpreise

Wir freuen uns sehr, dass wir folgende Sonderpreise an die teilnehmenden Ensembles ausloben können:

- eine **Dirigierhospitantz** beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin (DSO)
dso-berlin.de
- **500 Euro** Geldpreis vom Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin
berlin.de/ba-treptow-koepenick
- **10 Tickets** für Konzerte des Deutsche Symphonie-Orchesters Berlin (DSO)
dso-berlin.de
- **2 Gutscheine** zu je 100 Euro für den Onlineshop für Streichinstrumente PAGANINO
paganino.de
- **30 Freikarten** für das Weihnachtssingen 2024 beim 1. FC Union Berlin
fc-union-berlin.de

Die Sonderpreise werden vom Landesmusikrat in Abstimmung mit den Jurys beim Abschlusskonzert am 12. Oktober in der UdK-Berlin vergeben.



LEHRAMT
UDK BERLIN

SCHULE. MUSIK. DU.

WERDE
MUSIKLEHRER*IN
AN GRUNDSCHULEN

AN DER UNIVERSITÄT
DER KÜNSTE BERLIN

Bewerbung vom 01. Oktober bis 01. November 2024
und 01. März bis 30. April 2025 möglich
→ lehramt-musik.udk-berlin.de



Offene Probe mit Iván Fischer

Alle Berliner Amateurmusiker:innen sind herzlich eingeladen, an der Offenen Probe am Samstagabend teilzunehmen.

Exklusiv für den Orchestertreff werden der zweite und vierte Satz der 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven so arrangiert, dass auch Musiker:innen mit unterschiedlichen Zupfinstrumenten, Akkordeon und anderen im Original nicht besetzten Instrumenten mitspielen können.

Eine aktive Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.
Zum Zuhören einfach vorbeischaun.

Auch nicht-mitwirkende Zuhörer:innen sind herzlich willkommen.

Eine aktive Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung möglich.

Teilnehmer:innen sollten Ensemble-Erfahrung mitbringen.



Iván Fischer

ist Ehrendirigent des Konzerthausorchesters Berlin und einer der visionärsten Musiker unserer Zeit.

Er war Chefdirigent des National Symphony Orchestras in Washington, der Opéra National de Lyon und des Konzerthausorchesters Berlin. Ebenso ist er Honorary Guest Conductor des Royal Concertgebouw Orchestra, mit dem ihn eine jahrzehntelange Zusammenarbeit verbindet.

Bei den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des BR und dem New York Philharmonic Orchestra ist er regelmäßig zu Gast.

Nach einigen Gastauftritten in internationalen Opernhäusern, entschied er sich auch bei der Oper für einen Reformweg und gründete die Iván Fischer Opera Company, mit der er unabhängige Opernproduktionen verwirklicht. Seit 2004 ist Iván Fischer auch als Komponist tätig, er schreibt meist vokale Musik mit kleinen Instrumentalensembles.

Iván Fischer wurde 2013 zum Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London ernannt und ist Ehrenbürger von Budapest.



Absolute Beginners Brass

Dieser Workshop hat das Ziel, Anfänger-musiker:innen aller Altersstufen zum schnellen und unkomplizierten gemeinsamen Musizieren zusammenzubringen.

Kurze Songs, Erklärung von musikalischen Begriffen und die Verknüpfung der ersten Töne auf Holz- und Blechinstrumenten zur leichten, klangvollen Mehrstimmigkeit, unterstützt von einem einfachen Groove vom Schlagzeug, sorgen dafür, dass sich Anfänger:innen sofort wohlfühlen und stolz sind auf ihre

ersten Erfahrungen in der musikalischen Gruppe.

Für alle Arten von Blech- und Holzblasinstrumenten, Akkordeon, Perkussion und Schlagzeug.

Der Berlin Brass Festival e.V. veranstaltet jeden Sommer das Berlin Brass Festival und organisiert ganzjährig Workshops rund um Brass-Musik in all ihren Facetten.



Jörg Vollerthun

studierte Jazzposaune an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin sowie am Jazz-Institut Berlin. Er spielte und spielt in zahlreichen Theater- und Musicalproduktionen. Auftritte mit verschiedenen Formationen führten ihn in Clubs und auf Festivals in Europa, Mittel- und Nordamerika. 2008 gründete er seine Band „German Trombone Vibration“, mit der er seither über 180 Konzerte gab, vier CDs und zahlreiche Videoproduktionen herausbrachte. Seit 2016 ist Jörg Vollerthun festes Mitglied der Brass Band „Beat 'n Blow“ aus Berlin, seit 2018 Mitglied des Ensembles des Atze Musiktheaters. Jörg Vollerthun ist seit 2017 Mitglied der Festivaldirektion und Vorsitzender des Berlin Brass Festival e.V.

AfroKubanische Perkussion im Ensemble

Die Teilnahme ist auch ohne Vorkenntnisse möglich. Instrumente sind vorhanden.

Die Grundlage der weltweit berühmten, traditionellen kubanischen Musik, wie man sie etwa von Buena Vista Social Club kennt, bildet die Afrokubanische Musik. Sie zeichnet sich insbesondere durch Afro-Rhythmen aus, die wir in diesem Workshop auf praktische Weise kennenlernen wollen.

werden wir gemeinsam mit einer ganzen Reihe traditionell dazugehöriger Rhythmus-Instrumente (Bongo, Clave, Campana, Guiro, Maracas, Konga) spielen.

Diese grundlegenden Rhythmen der traditionellen kubanischen Musik (des sog. son basico und son montuno)



Alexander Scull Castillo

wurde 1989 in Havanna, Kuba geboren. Die afro-kubanische Religion, Tradition und Geschichte wurden ihm familiär in die Wiege gelegt. Er wuchs mit den Rhythmen, der Musik, den Tänzen und der Kultur seines Landes auf. Der studierte Pädagoge mit dem Schwerpunkt Musik hat eine umfangreiche musikalische Ausbildung bei einigen der besten Perkussionisten Kubas genossen und bietet neben seiner Arbeit als freiberuflicher Musiker/Perkussionist in Deutschland auch Unterricht auf verschiedenen Schlaginstrumenten an.



„Arabische Musik“ - einfach ausprobieren

Der Workshop ist für alle Musikinteressierten
geeignet, unabhängig von Vorkenntnissen.
Einfach vorbeikommen - mit oder ohne
Instrument.

Wir beginnen mit einer Einführung in die arabische Musik und ihre besonderen Merkmale, um ein grundlegendes Verständnis zu schaffen. Im Laufe des Workshops werfen wir einen Blick auf die historische Entwicklung der arabischen Musik. Dabei lernen wir die wichtigsten Instrumente kennen.

Ein wesentlicher Teil der arabischen Musik sind die Maqamat, die spezifischen Tonleitern, die für die Melodien verwendet werden. Wir werden diese Maqamat kennenlernen und ihre Bedeutung für die Musik erkunden.

Ebenso wichtig sind die Iqa'at, die typischen Rhythmen, die die arabische Musik strukturieren.

Wir werden uns verschiedene Rhythmen anhören und einfache Rhythmen selbst ausprobieren. Auch die verschiedenen musikalischen Formen, die in der arabischen Musik vorkommen, werden vorgestellt. Dabei werden wir Musikbeispiele hören, um ein Gefühl für die Struktur und den Aufbau der Stücke zu bekommen.



Zaher Alkaei

ist Violinist, Musikwissenschaftler, Linguist und Musiklehrer. Er studierte Musikpädagogik in seiner Heimatstadt Homs/Syrien (2009-2013) und schloss 2020 seinen Master in Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin ab. Zurzeit absolviert er einen Master in Computerlinguistik und erweitert damit seine

interdisziplinären Kenntnisse.

Zaher ist ein engagierter Lehrer und unterrichtet klassische Violine und Musiktheorie sowie Improvisation und arabische Musiktheorie. Als Arrangeur hat er unter anderem Bartóks Klavierkonzert Nr. 1 für „Bartók Beyond Borders“ in Berlin arrangiert. Seine Komposition „Degree of Exile“ wurde 2021 im Konzerthaus Berlin vom Babylon Orchestra aufgeführt.

Zurzeit erforscht Zaher Alkaei Mikrotonalität und unterschiedliche Stimmungssysteme. Er nahm Kompositionsunterricht bei Orestis Goumenos und ist Mitgründer der Arabischen Musik Initiative Berlin e.V. Seine Kompositionen sind von Avantgarde, Minimalismus, elektronischer und arabischer Musik inspiriert.

„Arabische Musik“ - mit dem eigenen Instrument ausprobieren

Wir beginnen mit einer Einführung in die arabische Musik und ihre besonderen Merkmale, um ein grundlegendes Verständnis zu schaffen.

Im Laufe des Workshops werfen wir einen Blick auf die historische Entwicklung der arabischen Musik. Dabei lernen wir die wichtigsten Instrumente kennen. Ein wesentlicher Teil der arabischen Musik sind die Maqamat, die spezifischen Tonleitern, die für die Melodien verwendet werden. Wir werden diese Maqamat kennenler-

Der Workshop ist für Musikinteressierte geeignet, die schon Vorkenntnisse auf ihrem Instrument haben. Bitte bringt Euer eigenes Instrument mit.

nen und ihre Bedeutung für die Musik erkunden. Ebenso wichtig sind die Iqa'at, die typischen Rhythmen, die die arabische Musik strukturieren. Wir werden uns verschiedene Rhythmen anhören und einfache Rhythmen selbst ausprobieren.

Auch die unterschiedlichen musikalischen Formen, die in der arabischen Musik vorkommen, werden vorgestellt. Dabei werden wir Musikbeispiele hören, um ein Gefühl für die Struktur und den Aufbau der Stücke zu bekommen.



Zaher Alkaei



Atemarbeit im Instrumentalspiel

Bitte eigenes Instrument mitbringen

Der Workshop „Atemarbeit im Instrumentalspiel“ richtet sich an Bläser:innen, die ihre Spieltechnik durch gezielte Atem- und Haltungsarbeit verbessern möchten.

Ein wesentlicher Bestandteil des Instrumentalspiels ist die Atmung, die nicht nur den Klang, sondern auch die Ausdauer und Präzision des Spiels maßgeblich beeinflusst.

Die Teilnehmenden werden die Grundlagen der Atemtechnik erlernen und erfahren, wie sie durch eine korrekte Haltung während des Instrumentalspiels selbst einen frei schwingenden Resonanzraum schaffen können.

Durch praktische Übungen und anschauliche Demonstrationen lernen

die Teilnehmenden, wie sie ihre Körperhaltung optimieren können, um eine bessere Atmung und damit einen besseren Klang zu erzielen.

Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie man vor der Tonerzeugung so einatmet, dass optimale Voraussetzungen für einen getragenen, fundierten Klang geschaffen werden können.

Teilnehmende bringen bitte ihr eigenes Instrument mit, um die Übungen unmittelbar umsetzen zu können.

Der Workshop bietet Raum für individuelle Fragen und spezifische Herausforderungen, die im Zusammenhang mit der Atmung und dem Instrumentalspiel stehen.



Katharina Willert

ist eine Sängerin und Physiotherapeutin aus Berlin. Sie hat klassischen Gesang an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg studiert, wo sie eine fundierte musikalische Ausbildung erhielt. Nach ihrer Gesangsausbildung entschied sich Katharina Willert, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zu erweitern und ein Studium der Physiotherapie zu absolvieren.

Da sie leidenschaftlich gern mit Musikerinnen und Musikern arbeitet, ließ sie sich am renommierten Kurt-Singer-Institut für Musikphysiologie und Musikergesundheit Berlin weiterbilden. Dort konnte sie ihr Fachwissen vertiefen und spezialisierte Techniken entwickeln, um Musiker:innen bei körperlichen Beschwerden und der Optimierung ihrer Spieltechnik zu unterstützen.

Bodypercussion – Rhythmus für alle, mit Händen, Füßen, Stimme

Halbe, Achtel, Viertel – das sind mathematische Begriffe. Aber in der Musik sind es hörbare Bewegungen, die jeweils eine unterschiedliche Dauer haben und mal schneller, mal langsamer aufeinander folgen.

Rhythmus ist Bewegung, Rhythmus erlernen wir über Bewegung. Und

gemeinsam in Bewegung zu kommen belebt, verbindet, macht Spaß.

Spielerisch und stressfrei, aber auch konzentriert werden wir in diesem Kurz-Workshop die eigene Rhythmusfähigkeit trainieren, uns aber besonders an dem gemeinsamen „Groove“ in der Gruppe erfreuen.



Ulrich Moritz

Geboren 1953, ist Schlagzeuger, Perkussionist, Rhythmuslehrer, Autor.

Seit etwa 45 Jahren kontinuierliche Unterrichts- und Konzerttätigkeit. Lehrer für Schlagzeug, Perkussion, Bodypercussion an der Musikschule Neukölln. Lehraufträge an der UdK Berlin und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Dozent an zahlreichen deutschen Landesmusikakademien und Musikhochschulen.

Workshops zu den Themen: Bodypercussion, Stimme und Rhythmus, Rhythmus-Pädagogik, Rhythmen der Welt, Musik mit Alltagsmaterial. Autor vieler rhythmuspädagogischer Bücher und DVDs im Helbling-Verlag und von Beiträgen in Fachbüchern und Fachzeitschriften.



Community Music - So entsteht ein spontanes, inklusives Orchester

In diesem Workshop werden die Grundlagen und Arbeitsweisen der Community Music vermittelt. Wir tauchen in eine gemeinsame Musikpraxis ein und erleben, wie ein spontanes Orchester entsteht. Es wird improvisiert, Neues ausprobiert und in ko-kreativen Prozessen ein kollektives Stück erschaffen. Dabei erfahren die Teilnehmenden, wie Inhalte niederschwellig und partizipativ gestaltet werden können, ungeachtet ihrer

Für die Teilnahme sind keine musikspezifischen Vorkenntnisse notwendig. Alle sind herzlich willkommen. Wer möchte, darf gern ein eigenes Instrument mitbringen.

Erfahrungen, ihres Instruments, ihrer Fähigkeiten oder ihres Hintergrunds.

Folgende Fragestellungen werden dabei besonders in den Fokus genommen:

Was bedeutet Facilitation?

Wie schaffe ich einen sicheren Raum in einem Community Music Workshop?

Wie funktioniert non-verbales Musizieren?



Romy Hink

ist Community Musician und Musikvermittlerin. In der Education-Abteilung der Berliner Philharmoniker gestaltet sie seit 2023 den Community-Bereich und verantwortet das partizipative Jugendfestival Xberg & Du.

Während ihres Lehramtsstudiums an den Pädagogischen Hochschulen Ludwigsburg & Freiburg, beschäftigte sie sich verstärkt mit Community Music und dem Einfluss von musikalischer Teilhabe auf das persönliche Wohlbefinden. 2021 absolvierte sie an der Landesmusikakademie NRW ein 5-tägiges Community Music Training.

In den darauffolgenden Jahren war sie projektweise als Community Musician am Konzerthaus Dortmund tätig und leistete mehrere Auslandsdienste in Afrika, in denen sie unter anderem mit Keys of Change als Musikpädagogin in einem ghanaischen Kinderheim Trauma-sensible Musikangebote initiierte. Diese Erfahrungen prägten sie nachhaltig und bestärkten sie in der Arbeit als Community Musician: Musik bringt Menschen zusammen und kann eine nährende und transformierende Erfahrung sein.

Community Music in Brasilien

Im Soziokulturellen Zentrum ECG am Fuße der Favela Grota in Niteroi lernen seit 28 Jahren Kinder, Jugendliche, Erwachsene bis zu Rentnern Musik, meist in Gemeinschaft, oft im offenen Hof des Projektes mit dem Publikum von nebenan. Was als Betreuung für Schulkinder begann, ist ein großes Netzwerk für Bildung, Kultur, Austausch und Nachbarschaftshilfe geworden. Kleine Präsentationen wie auf dem Fußballplatz motivieren zum Weiterlernen, Teilnahme an Seminaren der Uni UFF, Konzerten im Teatro de Niteroi und sogar Stipendien für Musikstudien im Ausland zeugen von

Bringt Eure Instrumenten mit oder seid bereit, mit Stimme und Körper mitzumusizieren.

dem hohen Niveau, das Menschen in benachteiligten Vierteln möglich ist zu erreichen und somit die Barrieren der Ausgrenzung gesprengt werden (und wie die Gemeinde von dem friedvollen Miteinander in einer gewalttätigen Umgebung profitieren kann.)

Ein Mini Workshop zu brasilianischen Rhythmen rundet den Vortrag mit Dialog ab.

Lehrerteam des Orchestra de Grota

Einblicke geben Lenora Mendes, Vagner Alves, Katunga Vidal, Raquel Terra dos Santos. Es unterstützt Dr. phd. Frank Michael Carlos Kühn.

Der Workshop wird simultan gedolmetscht.



Die klassische türkische Musik und ihr Zauber

Bitte bringt Eure eigenen Instrumente mit.

Wanderung durch die musikalische Landschaft der Türkei

In diesem Workshop werden die Geheimnisse der wichtigsten Maqame gelüftet.

Mit dem Instrument Tanbur, das in der klassischen türkischen Musik unerlässlich ist, wird Merâl Cihan die Unterschiede zwischen den wichtigsten Maqamen am Instrument kurz vorführen.

Jedoch werden wir uns nur mit zwei Maqamen befassen, die in der Türkei nach wie vor sehr populär sind.



Merâl Cihan

ist Musikerin und Sängerin für klassische türkische Musik.

Ihre Ausbildung zur klassischen Sängerin vollendete sie bei Nuri Karademirli, dem international anerkannten Ud-Virtuosen. 13 Jahre lang genoss sie eine umfangreiche musikalische Förderung bei Nuri Karademirli und studierte dabei unzählige klassische Gesangskompositionen.

Merâl Cihan gründete ihr eigenes Ensemble unter ihrem Namen und arbeitet mit namhaften Musikern und Musikerinnen zusammen, deren Herz auch für die türkische klassische Musik schlägt.

Um ihr Wissen als Musikerin und Sängerin weiterzugeben, leitet sie Seminare und Workshops, etwa beim Festival Yiddisch Summer Weimar 2022 und unterrichtet Schüler:innen aus der ganzen Welt.

Erste Einblicke in die Probenmethodik für Amateur-Ensembleleitung

Der Workshop richtet sich an (angehende) Leiter*innen von Amateur-Ensembles, die ihre Probenkompetenzen erweitern oder neu in die Ensembleleitung einsteigen möchten. Neben einem Einstieg in die Grundlagen der Ensembleleitung und Informationen über vertiefende Angebote, liegt der Schwerpunkt auf dem Austausch von Erfahrungen und der

Erarbeitung von Techniken zur effektiven und motivierenden Probenplanung und -durchführung. Zudem erfahren Teilnehmende, wie sie ihre Ensembles optimal auf Auftritte vorbereiten können.



Philipp Höning

spielt seit seinem sechsten Lebensjahr Akkordeon, studiert Schulmusik mit dem Hauptfach Ensemblepraxis an der Universität Potsdam und ist Leiter zweier Akkordeonorchester in Berlin. Zudem konnte er Dirigiererfahrungen mit Chor und Orchester der Universität und dem Landespolizeiorchester Brandenburg sammeln, ist Landesjugendleiter und Landesdirigent des Deutschen Harmonika-Verbandes Berlin. Darüber hinaus ist er als selbstständiger Akkordeon-, Keyboard- und Klavierlehrer in Berlin tätig.



Musik ohne Noten - das auditive Musizieren

Musik ist in erster Linie ein Hörerlebnis. Als Musiker:in verbinden wir einzelne Töne oder Akkorde je nach Instrument mit trainierten Bewegungen und erlebtem Gefühl. Je nachdem wie ein Musiker, eine Musikerin konditioniert ist, etwa im klassischen Sinn, entstehen auch Noten vor dem geistigen Auge oder auch andere visuelle Bilder wie ein Gitarren-Griffbrett.

Viele Orchestermusiker:innen können ohne ein Notenblatt kaum gemeinsam mit anderen musizieren. Das liegt an der Konditionierung, Musik von einer Partitur abzulesen – auch dies eine

besondere Fähigkeit. Mit langjähriger Erfahrung erweitert sich das Wahrnehmungsspektrum.

Und genau darum geht es in diesem Workshop:

Wir wollen mit einfachen Melodien gemeinsam musizieren. Das Instrument ist hierbei das Medium für musikalische Kommunikation. Bei diesem Workshop geht es hauptsächlich um musikalische Wahrnehmung.

Nicht Leistung steht hier im Fokus, sondern ein etwa 30 -minütiges gemeinsames Experiment.



Martin Talir

kommt ursprünglich aus Wien (geb.1968), wo er auch aufgewachsen ist.

Mit fünfzehn bekam er seine erste Gitarre, danach ließ ihn die Musik nicht mehr los.

Neben eigenen Liedern in Deutsch und Englisch beschäftigt ihn besonders das Vorhandene. Und so entstand querbeet ein Programm mit Musik der unterschiedlichsten Interpreten. Von Folk und Rock der 1970er-Jahre bis zu aktuellen Rock- und Popsongs.

Neben dem Schlagzeug werden hin und wieder Perkussions-Instrumente aus der arabischen und/oder afrikanischen Musik eingesetzt.

Musik und Demenz

Die Teilnehmer:innen bekommen einen ersten Einblick in die Realität von Menschen mit der Diagnose Demenz, erfahren etwas über unterschiedliche Verläufe der Krankheit und deren Auswirkungen auf Emotionen und Verhalten.

Es wird die Bedeutung musikalischer Zugänge zu diesen Menschen aufgezeigt und mit kleinen, praktischen Beispielen und Übungen vertieft.

Auch ein wenig Raum für Fragen und Anmerkungen ist vorgesehen.



Anna Karin Zank

Erlernte den kreativen Umgang mit Musik und Bewegung in ihrem Sportstudium in Köln mit dem Schwerpunkt Spiel-Musik-Tanz/ Bewegungstheater. Sie arbeitete mit Kindern und Jugendlichen, zum Teil im integrativen Bereich. Die musikalisch-spielerische Improvisation spielte dabei eine große Rolle.

Es folgte eine Ausbildung zur Musiktherapeutin und damit weitere Erfahrung mit Menschen, für die Musik ein Medium zur Kommunikation und Vertrauensbildung darstellt.

Seit zwei Jahren arbeitet Anna Karin Zank als Musiktherapeutin in einem Pflegewohnstift in Potsdam, größtenteils im Demenzbereich.



Musikalisches Speed-Dating

Bitte bringt Eure eigenen Instrumente mit.

In diesem 45-minütigen Workshop wird auf allen Niveaus miteinander musiziert. Die Amateurmusiker:innen treffen spontan aufeinander. Mehrere Songs werden mit den zufällig zusammenkommenden Instrumenten einstudiert. Der Workshop soll helfen, Hemmungen abzubauen und unmittelbar miteinander zu musizieren.



Marianne Grenz

ist seit Jahrzehnten begeisterte Amateurmusikerin und Musiklehrerin an der Sophie-Scholl-Schule in Berlin-Schöneberg. Dort gründete sie ein sinfonisch besetztes Schulorchester mit gut 80 Mitgliedern aller Jahrgangs- und Niveaustufen. Sie ist außerdem als Dozentin für den Landesmusikrat Berlin e.V. im Projekt „Förderung junger Ensembleleiter:innen“ im Bereich Orchester tätig.

Playing places

Workshop für alle Instrumente, Stimmen und Altersstufen bis zu 12 Teilnehmer:innen

Ziel des Workshops ist es, gemeinsam ein Musikstück zu kreieren, das als Thema einen Ort der Umgebung hat – etwa einen Park, verschiedene Gebäude, Baustellen, Straßen. Das FEZ bietet hierfür ausreichende Möglichkeiten.

Am Anfang des Workshops werden wir den Ort gemeinsam erkunden, drinnen wie draußen, und davon

Bitte bringt Eure eigenen Instrumente mit.
Eine Teilnahme ohne Instrument ist aber ebenfalls möglich.

„Feldaufnahmen“ erstellen. Dies können Fotos, Tonaufnahmen, kleine Videos oder Skizzen und Zeichnungen sein.

In der Gruppe wählen wir aus dem gesammelten Material das aus, was wir für das neue Werk verwenden wollen. Mit Instrumenten, Stimmen und Gegenständen experimentieren wir mit Klängen, Tönen, Rhythmen zu den Bildern und dem Tonmaterial und komponieren unser gemeinsames, neues Stück.



Rebecca Lenton

ist erfahren in Workshops und im Kreieren von neuen Stücken mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Sie ist eine auf zeitgenössische Musik spezialisierte Flötistin, musikalische Leiterin des »KNM campus ensemble« - Deutschlands erstem erwachsenen Amateurensemble für Neue Musik - und Ausbilderin der nächsten Generation von Musikerinnen und Musikern.

Die gebürtige Britin studierte Querflöte an der Guildhall School of Music and Drama in London und an der Musik-Akademie Basel in der Schweiz. Sie lebt in Berlin und ist seit 2002 Mitglied des international renommierten Ensembles KNM Berlin, mit dem sie weltweit auf Festivals und in Konzerthäusern auftritt.

Im Jahr 2011 gründete Rebecca das KNM Campus Ensemble. Als Partner von CoMA - Contemporary Music for All in Großbritannien tritt die Gruppe regelmäßig in Berlin und Großbritannien auf und hat bereits mehrere für sie komponierte Werke uraufgeführt.



Warm-Up / Cool-Down für Musiker:innen

Das Mitbringen von eigenen
Instrumenten ist nicht notwendig.

Im Sport ist der Nutzen der Erwärmung hinreichend untersucht, und es verwundert niemanden, dass sich ein Sprinter - um 100m in 10 sec zu laufen - 90 min erwärmt. Im Sport gehört es zum Grundwissen, dass das Erwärmen (Warm up) sich auf die nachfolgende Leistung günstig auswirkt und grundsätzlich zur Mobilisierung der vollen Leistungsmöglichkeiten erforderlich ist. Unter Erwärmung verstehen wir die Vorbereitung des Organismus auf optimale motorische Leistungen, wie sie im Sport beim Training oder Wettkampf und in der Musik beim Üben, beim Vorspiel oder Konzert gefordert werden. Erwärmen führt zu einer Verbesserung der Durchblutung und der Elastizität der Muskulatur und der Faszie. Erwärmung erhöht die Leistungsbereitschaft leistungsbestimmender

Organsysteme. Erwärmen hat einen funktionsverbessernden Einfluss auf das Nervensystem, wodurch das Reaktionsvermögen des Organismus insgesamt verbessert wird. Dadurch vermindert das Erwärmen schließlich die Gefahr von Verspannungen, Überlastungen und Verletzungen. Für Bläser:innen und Sänger:innen zusätzlich: Die Atemluft wird angewärmt und die Elastizität des Lungengewebes nimmt zu. Der Gasaustausch, der wesentlich die Muskeltätigkeit beeinflusst, verbessert sich.

In diesem Kurs werden wir uns gemeinsam und mit Freude an der Bewegung erwärmen. Die Erwärmung ist den Bedürfnissen der Musiker und Musikerinnen angepasst!



Anja Freytag

ist diplomierte Sportwissenschaftlerin und diplomierte Physiotherapeutin.

Seit 2010 ist sie als künstlerische Lehrkraft an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin tätig.

Anja Freytag unterrichtet zudem in der Weiterbildung „Musikphysiologie im künstlerischen Alltag“ und ist regelmäßig im Projekt „spielend gesund“ für die HMDK Stuttgart und die Stiftung Schloss Kapfenburg tätig.

Laut & *leise*

**PODCAST der
neuen musikzeitung**



**Jetzt auf allen gängigen
Podcast Plattformen anhören!
Oder direkt hier**

www.nmz.de/podcast



Stände im Foyer Samstag und Sonntag

**Berliner Kammermusikliste
+ Associated Chamber
Music Players (ACMP)**

acmp.net



**Landesmusikakademie
Berlin**

landesmusikakademie-berlin.de



**Freunde der Berliner
Philharmoniker**

[berliner-philharmoniker.de/
unterstuetzen/freunde](http://berliner-philharmoniker.de/unterstuetzen/freunde)



Landesmusikrat Berlin

landesmusikrat-berlin.de



Khoudir Oud Boutique

khoudir-oud-boutique.com



**Musikschule MUSIKA
AKKORDIA**

[musika-akkordia.de/
musikschule](http://musika-akkordia.de/)



**Joseph-Schmidt-
Musikschule**

[berlin.de/musikschule-
treptow-koepenick](http://berlin.de/musikschule-treptow-koepenick)



Musik Cantus Riedel

cantus-riedel.de



**Landesjugendgitarren-
orchester**

bdz-berlin.de



radio3

[rbb-online.de/unternehmen/
presse/programmwochen/
radio3](http://rbb-online.de/unternehmen/presse/programmwochen/radio3)



**Landesjugendposaunenchor
der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz
(EKBO)**

posaunendienst-ekbo.de



Sicily Music Holidays

[federicocastelluccioviolins.it/
en-gb/sicily-music-holidays-
bozza](http://federicocastelluccioviolins.it/en-gb/sicily-music-holidays-bozza)



Stände im Foyer Samstag

**Deutscher
Zithermusik-Bund**
zitherbund.de



**Fanfarenzug Berlin-
Friedrichshain**
fanfarenzug.berlin



**Instrumentalgruppe
Pandurina**
pandurina.de



Sonntag

**BÄM! - Berliner Äcademy
für Marching Drums**
drumline.berlin



Cello.Orchester.Berlin
cello-orchester-berlin.de



**Scout-Programm der
UdK für künstlerische
Lehrberufe**
udk-berlin.de



DER BLECHBLÄSER
Fachhandel & Meisterwerkstatt

- 🎵 Instrumente immer günstiger, als im Netz.
- 🎵 Große Auswahl an Taschen, Mundstücken, Dämpfern und Zubehör.
- 🎵 Reparaturen werden schnell und kompetent in unserer Meisterwerkstatt ausgeführt.

DER BLECHBLÄSER · Thomas Robert Jahn
Prinz-Eugen-Straße 1 · 13347 Berlin · Tel. 030 / 465 13 47
www.der-blechblaeser.de · laden@der-blechblaeser.de



Buntes Familienprogramm

für Familien mit Kindern von 2 bis 12 Jahren



Instrumenten-Bauplatz von „Selbstgebaute Musik“

Schlauchtrompeten, Trommelrasseln, Ballontröten und Dosengitarren selber bauen.



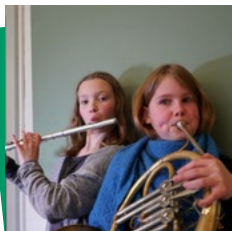
Pfandphone von „Vincentino e.V.“

In der Musikwertstatt des Vereins Vincentino e.V. wird nicht nur musiziert, es werden auch viele verschiedene Musikinstrumente selbst gebaut. In den DIY-Workshops zeigen Designer, Künstler und Musikpädagogen, wie man die „Pfandphone“ baut. Das sind einsaitige Zupfinstrumente mit einer Plastikflasche als Klangkörper.



Rhythmische Raupen + Stocksteife Musiker*innen

Hier kannst Du in Ruhe und mit etwas Geduld deine eigenen kleinen Musik-Figuren basteln.



Instrumentenprobierstation

Wolltest Du schon immer mal ein bestimmtes Musikinstrument ausprobieren?

Bei uns ist das möglich. Entdecke die Vielfalt und probiere Instrumente unter fachkundiger Anleitung aus!



Akustischer Hutsalon

Setz Dich unter einen unserer bunten Hüte und lausche Geschichten und Musik aus aller Welt.



Experimentieren mit Groß-Instrumenten

Bist Du schon mal auf einen Bass geklettert oder hast beobachtet, wie sich Schall ausbreitet? Hier kannst Du mit großen Instrumenten experimentieren.



Bewegungsangebot in der Mehrzweckhalle

Klettern, toben, ausprobieren.



Ruhe genießen auf der Ökoinsel

Es gibt viel zu erkunden auf der Ökoinsel: Kakteen und Palmen, Gold- und Tomatenfische, den Pflanzen-Basar und die Garten-Rallye. Oder Ihr lauscht einfach nur den Naturklängen und genießt die Stille. Wer mag, kann ein Souvenir eintopfen.



Projekte des Landesmusikrats



WIR-Klang Konzerte bei Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin

Berliner Instrumentalensembles spielen kosten- und barrierefreie Konzerte in sozialen Einrichtungen, um Menschen zu erreichen, die selten oder nie etablierte Konzertsäle besuchen.

Bereits die ersten acht WIR-Klang Konzerte zeigten die Vielfalt sowohl der Orte als auch der Ensembles. Mit dabei waren etwa ein Saxophon-Ensemble, eine Big Band und ein Streichorchester aus Brasilien! Musiziert wurde im Kiez-Zentrum, Seniorenwohnheim und in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.

Lasst die Amateurmusik rein!



Berliner Kalender der Instrumentalen Amateurmusik

Dieser Online-Kalender auf landesmusikrat-berlin.de bündelt die Konzerte der instrumentalen Amateurensembles der Stadt. Die beeindruckende Vielfalt der Amateurmusik der Stadt wird sichtbar und das Publikum lässt sich für die nächsten Konzertbesuche inspirieren.

Alle Amateur-Ensembles ab 5 Mitwirkenden, die ihren Sitz und ihr Tätigkeitsfeld im Land Berlin haben, sind herzlich eingeladen, hier laufend ihre Termine einzutragen. Die Aufnahme in den Kalender ist kostenfrei.



Ensemble
anmelden



Einrichtung
anmelden



Kalender



Termin
melden



Raumkoordination

19,4% der Menschen in Deutschland musizieren in ihrer Freizeit, viele in freien Gruppen und Ensembles, Amateurchören und -orchestern. Wir helfen den Berliner Amateurmusiker:innen Proben- und Aufführungsräume in Berlin zu finden.

Eine interaktive Raumkarte bildet verfügbare Räume ab und wird laufend ergänzt. Darüber hinaus denken wir das Thema Raumnutzung in Berlin neu: Die Mehrfachnutzung von Räumen – öffentlichen wie privaten – steht dabei im Fokus, auch im Sinne der Nachhaltigkeit.

Wir kooperieren mit vielen Berliner Institutionen wie den Kirchen, den Bibliotheken, Bezirksverwaltungen und Vertretern der Politik. Unser Ziel ist es, kostenfreie Probenräume für die Berliner Amateurmusizierenden zu schaffen. Auch die Privatwirtschaft wird explizit angesprochen und dazu angeregt, ihre Räume zu öffnen, damit Synergien und neue Formen der Zusammenarbeit entstehen.



Raum-
koordination



Raum-
datenbank



Förderprogramm

„Instrumentale Amateurmusik“ 2024

Mit dem Haushaltsjahr 2024 schuf die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt erstmals in der Geschichte der Instrumentalen Amateurmusik in Berlin eine systematische Förderung für diesen Bereich. Das beim Landesmusikrat Berlin e.V. angesiedelte Förderprogramm umfasst Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ebenso wie Zuschüsse zur Vergütung von Coaches und Künstlerischen Leitungen in Höhe von insgesamt 100.000 €.





Förderung junger Ensembleleiter:innen

Dirigieren lernen! Dieses beliebte Angebot richtet sich an musikalische Schülerinnen und Schüler zwischen 15 und 19 Jahren: An drei Wochenenden im Herbst erlangen sie musikalische, organisatorische und soziale Kompetenzen zur Ensembleleitung und sind danach qualifiziert, Proben anzuleiten. Das Programm wurde im Jahr 2023 von der Süddeutschen Zeitung begleitet. Fazit: „Ein grandioses Projekt“. Das Abschlusskonzert des aktuellen Kurses findet am 10. November im Konzertsaal der UdK Berlin in der Hardenbergstraße statt.



C-Ausbildung

Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sind 2024 mit einer C-Basis-Ausbildung im Bereich der Ensembleleitung angelaufen. Angehende Registerführer:innen, Stimmgruppenleitungen und Dirigent:innen werden auf eine musikalische Leitungstätigkeit im eigenen Ensemble vorbereitet. Vermittelt werden die Grundlagen der Probenarbeit, Methodik, Dirigieren, Musiktheorie und Gehörbildung ebenso wie Kenntnisse über eine effiziente Vereinsarbeit und Wissen zum Thema Jugendschutz.

Der Kurs umfasst vier Lehrgangswochenenden sowie ein Prüfungswochenende in der Landesmusikakademie Berlin.





Instrument des Jahres 2024: Tuba

Das tiefste Blechblasinstrument wurde 1835 in Berlin erfunden! Entsprechend wurde und wird die Tuba über das Jahr gebührend gefeiert. Erster Höhepunkt war das Tubafest Berlin im Mai 2024 mit 80 Tubistinnen und Tubisten aus allen Bundesländern. Konzerte, Workshops und die große Tuba-Demonstration für die Musikalische Bildung vor dem Brandenburger Tor schafften es sogar in die Tagesschau. In der zweiten Jahreshälfte startete eine spannende Tuba-Konzertreihe im Musikinstrumenten-Museum Berlin. Die nächsten Konzerte sind am 24. Oktober und am 30. November.



Transnationaler Musikarbeitsmarkt

Auf der Flucht vor Krieg oder politischer Verfolgung mussten viele Musiker:innen ihr Land verlassen und leben nun in Berlin. Der Landesmusikrat Berlin e.V. hilft ihnen bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt. Dazu gehören Informationen über Themen wie Anmeldeformalien, soziale Absicherung oder betriebswirtschaftliche und steuerliche Aspekte der Selbständigkeit.





Jugend musiziert Berlin

»Wettbewerb - Begegnung - Dialog«: Unter diesem Motto steht Jugend musiziert Berlin seit 62 Jahren für musikpädagogische Breiten- und Spitzenförderung. Hier geht es nicht nur um persönliche Höchstleistungen und um Wettbewerbs- und Bühnenerfahrung. Der Wettbewerb ist vielmehr ein Ort der konzentrierten und intensiven Auseinandersetzung mit der Musik sowie ein inspirierendes Podium des Austauschs und der musikalischen Weiterentwicklung.



Berliner Jazztreff

Der Berliner Jazztreff bietet alljährlich eine Bühne für Berlins Jazzszene: Kinder, Jugendliche und Erwachsene präsentieren ihre Musik in allen Besetzungen und Genres: vom Solo bis zur Big Band, von Swing, über Rock, Blues, Bebop bis Latin u.v.m. Der Jazztreff ist eine Plattform für generationsübergreifendes Musizieren. Er steht allen offen. Der 39. Berliner Jazztreff steigt am 24. November in der Kulturbrauerei.





Landesjugendorchester Berlin (LJO)

Lebendig, leidenschaftlich und offen für Herausforderungen: Rund achtzig Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 20 Jahren bilden das Landesjugendorchester (LJO), den musikalischen Spitzennachwuchs in Berlin. In zwei längeren Arbeitsphasen pro Jahr werden große Werke geprobt und im Konzerthaus Berlin oder im Großen Sendesaal im Haus des Rundfunks aufgeführt. Im Herbst 2024 ist es unter anderem die 1. Sinfonie von Gustav Mahler, dirigiert von Ewa Strusinska. Mit dem Herbstprogramm gastiert das Landesjugendorchester Berlin am 3. November 2024 in der Filharmonia Gorzowska in Gorzów Wielkopolski, Polen. Am 4. November ist das Landesjugendorchester Berlin im Großen Sendesaal im Haus des Rundfunks zu erleben.



Berliner JugendJazzOrchester (BJJO)

Das 1990 gegründete BJJO geht auch im Jahr 2024 wieder innovative Wege: Unter der künstlerischen Leitung von Fabia Mantwill und Nicolai Thärichen präsentiert das neu zusammengesetzte Ensemble am 27. Oktober 2024 im Maschinenhaus der Kulturbrauerei ein Konzert unter dem Titel „Berliner JugendJazzOrchester meets Female Composers“. Auf dem Programm stehen ausschließlich Werke von Komponistinnen oder Flinta* Musikerinnen. Am 24. November ist das Berliner JugendJazzOrchester beim Jazztreff Berlin ebenfalls in der Kulturbrauerei zu hören.





Landesjugendensemble Alte Musik (JAM)

Was hörten Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel in ihrer Jugend? Vermutlich Musik von Michael Praetorius, Claudio Monteverdi oder Salomone Rossi. Die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert ist eine spannende Zeit der Umbrüche. Im neu gegründeten Jugendensemble Alte Musik (JAM) lässt sich der Groove der Renaissance erleben. Übrigens auch mit modernen Instrumenten. Patenensemble ist die Capella de la Torre, ein weltweit führendes Ensemble der Renaissance-Musik unter der Leitung von Katharina Bäuml. Das erste Konzert des JAM findet im am 26. Oktober im Bode-Museum Berlin statt. Am ersten März 2025 tritt das etwa 30-köpfige Ensemble im Rahmen von SPAM - Spandau macht Alte Musik auf.



Landesjugendensemble Neue Musik

In diesem Ensemble widmen sich Musikerinnen und Musiker zwischen 14 und 24 Jahren zeitgenössischer Musik. Dabei steht die Erarbeitung ungewöhnlicher Spieltechniken, der Kontakt zu Komponistinnen und Komponisten und die Auseinandersetzung mit verschiedenen künstlerischen Positionen der Gegenwart im Mittelpunkt.



Das Orchester der Deutschen Oper Berlin in seiner Vielfalt

Sinfoniekonzerte

- ↗ 10. Februar 2025
Werke von Nikolai Rimski-Korsakow
und Maurice Ravel
Musikalische Leitung Maxime Pascal
- ↗ 21. März 2025
Werke von Richard Strauss
Musikalische Leitung Lorenzo Viotti

Tischlereikonzerte

- ↗ 23. Oktober 2024
Präsentation der Akademist*innen
- ↗ 26. November 2024
„In tempore belli“
- ↗ 12. März 2025
„Spotlights“
- ↗ 10. April 2025
„Wider das Vergessen“
- ↗ 23. Juni 2025
„Im Spiegel“

BigBand und Jazzkonzerte

- ↗ 1. Januar 2025
„Swingin' 25“
- ↗ 13. Juli 2025
„Cole Porter – King of Broadway“

Jazz & Lyrics in der Tischlerei

- ↗ 9., 10. November 2024
Blue Note Records
- ↗ 12., 13. Dezember 2024
Schuld war nur der Bossa Nova
- ↗ 15., 16. Februar 2025
Synästhesie und Jazz

Die Orchesterakademie

Seit 40 Jahren
der perfekte Berufseinstieg
für junge Musiker*innen





Abschlusskonzert

Am Samstag, dem 12. Oktober 2024 findet im Konzertsaal der UdK das Abschlusskonzert des Berliner Orchestertreffs 2024 statt.

Dieses besondere Konzert markiert den Höhepunkt des Festivals und feiert die beeindruckende Vielfalt der Berliner Amateurmusikszene. Nach einem Wochenende in der Landesmusikakademie Berlin voller inspirierender Auftritte bietet das Abschlusskonzert eine einmalige Gelegenheit, beeindruckende Darbietungen des Orchestertreffs noch einmal live im Herzen der Stadt zu erleben.

Samstag, 12. Oktober 2024
20 Uhr

Konzertsaal der Universität der Künste
Fasanenstraße 33
10623 Berlin



Kostenfreie Tickets gibt es auf landesmusikrat-berlin.de

Abschlusskonzert / Beirat

Beirat „Gemeinsame Sache: Musik“

Landesmusikrat Berlin

Ralf Sochaczewsky
(Vizepräsident und Vorsitz des Beirats)

Paritätischer Wohlfahrtsverband
(LV Berlin)

Anika Haußner, Nadine Wittek

Landesmusikakademie Berlin

Chris Berghäuser (Präsidiumsmitglied
Landesmusikrat Berlin)

Abgeordnetenhaus von Berlin

Dennis Haustein, MdB, Sprecher für
bürgerschaftliches Engagement und
Demokratieförderung der CDU-Fraktion

Reinhard Naumann, MdB, Sprecher für
Religion in der SPD-Fraktion
(als Vertretung für Melanie Kühnemann-
Grunow, MdB, Kulturpolitische
Sprecherin der SPD-Fraktion)

Daniela Billig MdB, Kulturpolitische
Sprecherin der Grünen-Fraktion

Dr. Manuela Schmidt, Kulturpolitische
Sprecherin der Linke-Fraktion

unisono

Martin Kühner (Präsidiumsmitglied
Landesmusikrat Berlin)

LBBL Landesverband Berlin
Brandenburgischer Liebhaberorchester

Till Schwabenbauer



BDLO Bundesverband Amateurmusik Sinfonie- und Kammerorchester (LV Berlin-Brandenburg)	Dr. Michael Knoch
Neue Musik für Alle	Katharina Plate
Musikschule Friedrichshain Kreuzberg	Ina Finger (Präsidiumsmitglied Landesmusikrat Berlin)
Jeunesses Musicales Berlin / Bundesverband der Freien Musikschulen	Martina Feldmann
Bundesverband Musikunterricht (LV Berlin)	Juliana Kohl
Sophie-Scholl-Schule	Marianne Grenz
Bläserklassen / Leibniz-Gymnasium	Anke Vogeley
Karneval der Kulturen	Geraldine Hepp (Präsidiumsmitglied Landesmusikrat Berlin)
Global Music Academy	Claudia Hippel
Arabische Musik Initiative Berlin	Nabil Arbaain, Zaher Alkaei
Al-Farabi Musikakademie	Peter Bleckmann
BTMK Konservatorium für türkische Musik	Büsra Mercan, Yakup Kilic

Blasmusikverband Berlin	Reinhard Schlottke, Bernhard Meier (Blasorchester), Gerald Trittel (Spieleute)
Posaunendienst in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)	Michael Knake, Christian Syperek
Berlin Brass Festival	Jörg Vollerthun
Deutscher Harmonika-Verband (LV Berlin)	Carsten Jenß
Deutscher Zithermusik-Bund (LV Berlin-Brandenburg)	Astrid Belschner
Bund deutscher Zupfmusiker (LV Berlin)	Symeon Ioannidis, Joël Betton
Verein zur Förderung der Zupfmusik in Berlin	Michael Kubik, Silke Marquardt
Handiclapped - Kultur Barrierefrei	Thorsten Hesse
Vincentino	Ulla Giesler
KulturLeben Berlin	Miriam Kremer, Maximilien da Cruz
Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft (Berlin-Brandenburg)	Lukas Simonet, Dörte Lange
Berliner Centrum für Musikermedizin (BCMM), Charité – Universitätsmedizin Berlin	Dr. Isabel Fernholz





Team

Landesmusikrat Berlin

Franziska Stoff (Generalsekretärin)
Boris Janowski (Projektleitung)
Thomas Pfitzmann (Projektleitung)
Luca Hönig (Projektassistenz)
Björn Kasan (u.a. Offene Probe, Foyerstände)
Christina Bylow (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Susann Kleeberg-Querner
Bernadett Kis
Clemens Koch
Christiane Wallendorf
Alice von Butler
Iris Weirich
Alexa Otto

Landesmusikakademie Berlin

Chris Berghäuser (Geschäftsführung)
Falk Zeiseweis (Projektleitung)
Monique Steffen (Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation)
Timon Selzer

Stage Management und Betreuung

Friederike Alphei, Daniela Flores, Niels Hoffmann, Edda Hohberg, Beeke Ingendorf, Max Keller, Felix König, Matthias Meier, Marko Milani, Ludwig Niesner, Marc Rodenbach, Till Rotters, Charlotte Schröder, Johannes Semmler, Alma Stegmann, Tobias Tarnow, Anny Yang

Moderation

Janin Janke, Juliane Matthöfer, Anja Herzog

Fotografie

Gerold Rebsch | beachpics.de
Stephan Röhl | stephan-roehl.de



Klassik auf einen Klick.



Neu: Mit ausgebautem Regionalteil bietet **concerti.de** für **Berlin und Brandenburg** täglich exklusive Interviews, Porträts und die besten Tipps für Ihren Ort!

concerti - Das Magazin für Konzert- und Opernbesucher

Jetzt mit **kostenlosem ePaper** für alle Abonnenten des concerti-Newsletters.

concerti
DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

Gemeinsame Sache: Musik

Träger des Projekts „Gemeinsame Sache: Musik - Lasst die Amateurmusik rein!“ ist der Landesmusikrat e. V. Er setzt sich für die Institutionen und Verbände ein, die das Berliner Musikleben prägen. Er vertritt und koordiniert die musikpolitischen Interessen seiner Mitglieder und berät den Senat und die Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus. In eigenen Projekten wirkt der Landesmusikrat selbst in die Kulturlandschaft Berlin hinein. Dabei nimmt er besonders den musikalischen Nachwuchs in den Blick.



Wir danken

der Lotto Stiftung Berlin für die großzügige Förderung von „Gemeinsame Sache: Musik - Lasst die Amateurmusik rein!“

Die satzungsgemäßen Aufgaben des Landesmusikrates werden gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e. V. ist geschätzter und wichtiger Partner.

Impressum und Kontakt

Landesmusikrat Berlin e. V.
Karl-Marx-Straße 145, 12043 Berlin
orchestertreff@landesmusikrat-berlin.de
landesmusikrat-berlin.de

Fotos: Peter Adamik, Tommi Aittala, Simon Fabel, Björn Kasan, Stephan Röhl, Harry Schnitger, Dovile Sermokas, Alice von Butler, Christian von Polentz

Redaktionelle Mitarbeit: Christina Bylow

Gestaltung: regard.io



Saison 24/25

dso-berlin.de



DSO

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Foto: Hyesoo Chung

Notizen



WIE ES EUCH GEFÄLLT.



NEUES PROGRAMM.
NEUE PERSPEKTIVEN.
NEUER MORGEN.

radio

3

rbb

RADIODREI.DE